

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Indonesien

1978

Statistisches Bundesamt
Bibliographie - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 5300000 – 78003

Inhalt

Contents

Seite/Page

Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karten	Maps	4
Staat, Regierung, Verwaltung	State, government, administration	7
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	7
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	11
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	12
Gesundheitswesen	Public health	14
Bildungswesen	Education	15
Erwerbstätigkeit	Employment	15
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	Agriculture, forestry, fisheries	16
Produzierendes Gewerbe	Production industries	19
Außenhandel	Foreign trade	20
Verkehr	Transport and communications	22
Reiseverkehr	Tourism	24
Geld und Kredit	Money and credit	24
Öffentliche Finanzen	Public finance	25
Preise	Prices	25
Sozialprodukt	National product	27
Zahlungsbilanz	Balance of payments	27
Entwicklungsplanung	Development planning	28
Entwicklungshilfe	Development assistance	29
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Major development indicators	30
Quellenhinweis	Sources	31

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	h	= Stunde	hour
kg	= Kilogramm	kilogram	kW	= Kilowatt	kilowatt
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
t	= Tonne	ton	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
mm	= Millimeter	millimetre	St	= Stück	piece
cm	= Zentimeter	centimetre	P	= Paar	pair
m	= Meter	metre	Mill.	= Million	million
km	= Kilometer	kilometre	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
m ²	= Quadratmeter	square metre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
ha	= Hektar	hectare	JM	= Jahresmitte	mid-year
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre	JE	= Jahresende	yearend
l	= Liter	litre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
hl	= Hektoliter	hectolitre	Hj	= Halbjahr	half-year
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	D	= Durchschnitt	average
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	HjD	= Halbjahres-	half-yearly
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.		durchschnitt	average
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	cif	= Kosten, Versiche-	cost, insurance,
Rp.	= Rupiah	rupiah		rungen und Fracht	freight included
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar	fob	= frei an Bord	free on board
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			
SZR	= Sonderziehungs-	special drawing			
	rechte	rights			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden	.	= kein Nachweis vorhanden
	Not applicable		Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
	More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table		General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Indonesien 1978
(lfd. Nr. 3) abgeschlossen im Dezember 1977
Compilation work concluded in December 1977
Erschienen im März 1978
Published in March 1978

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,40
Price DM 3,40

Vorbemerkung

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

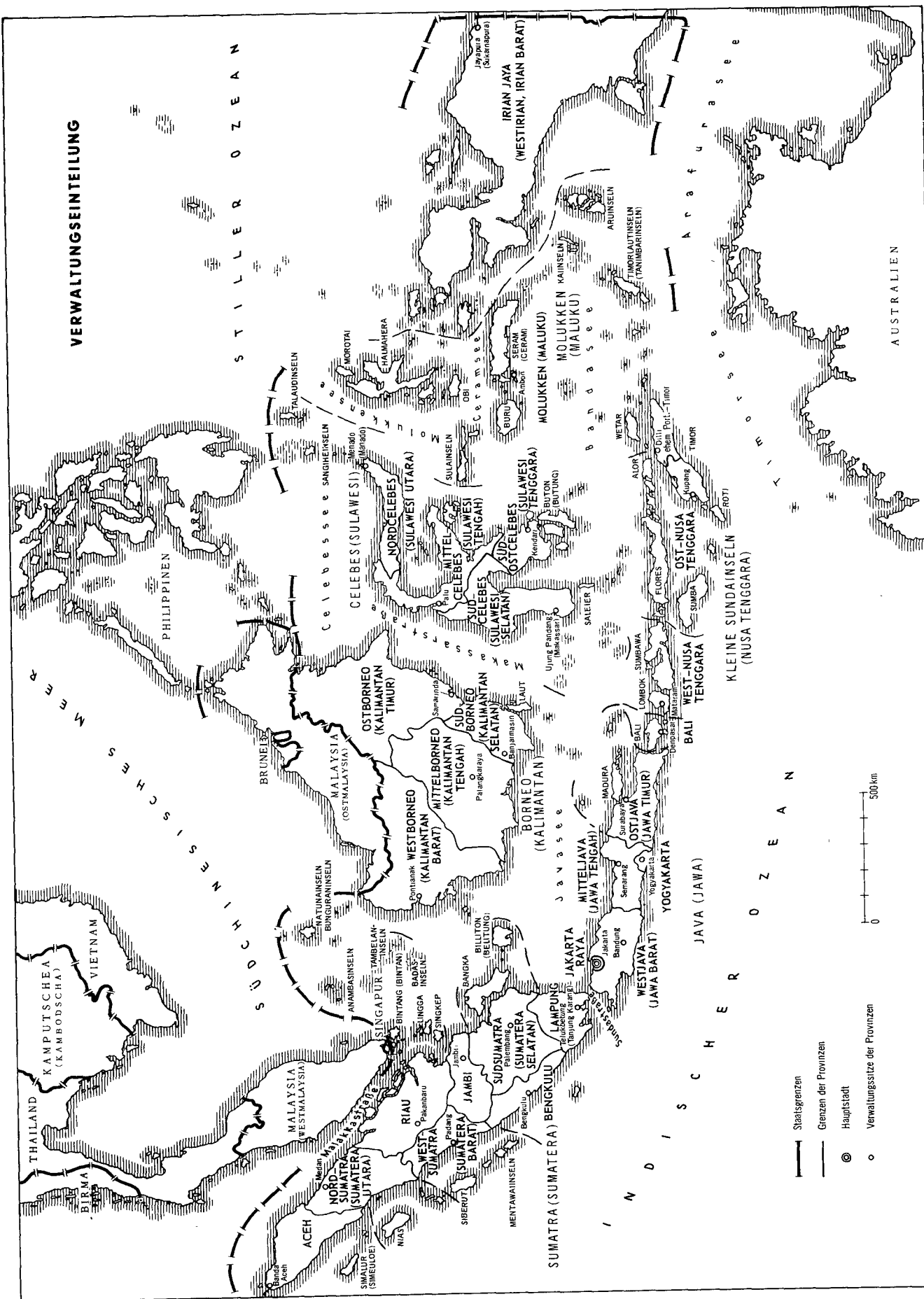
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

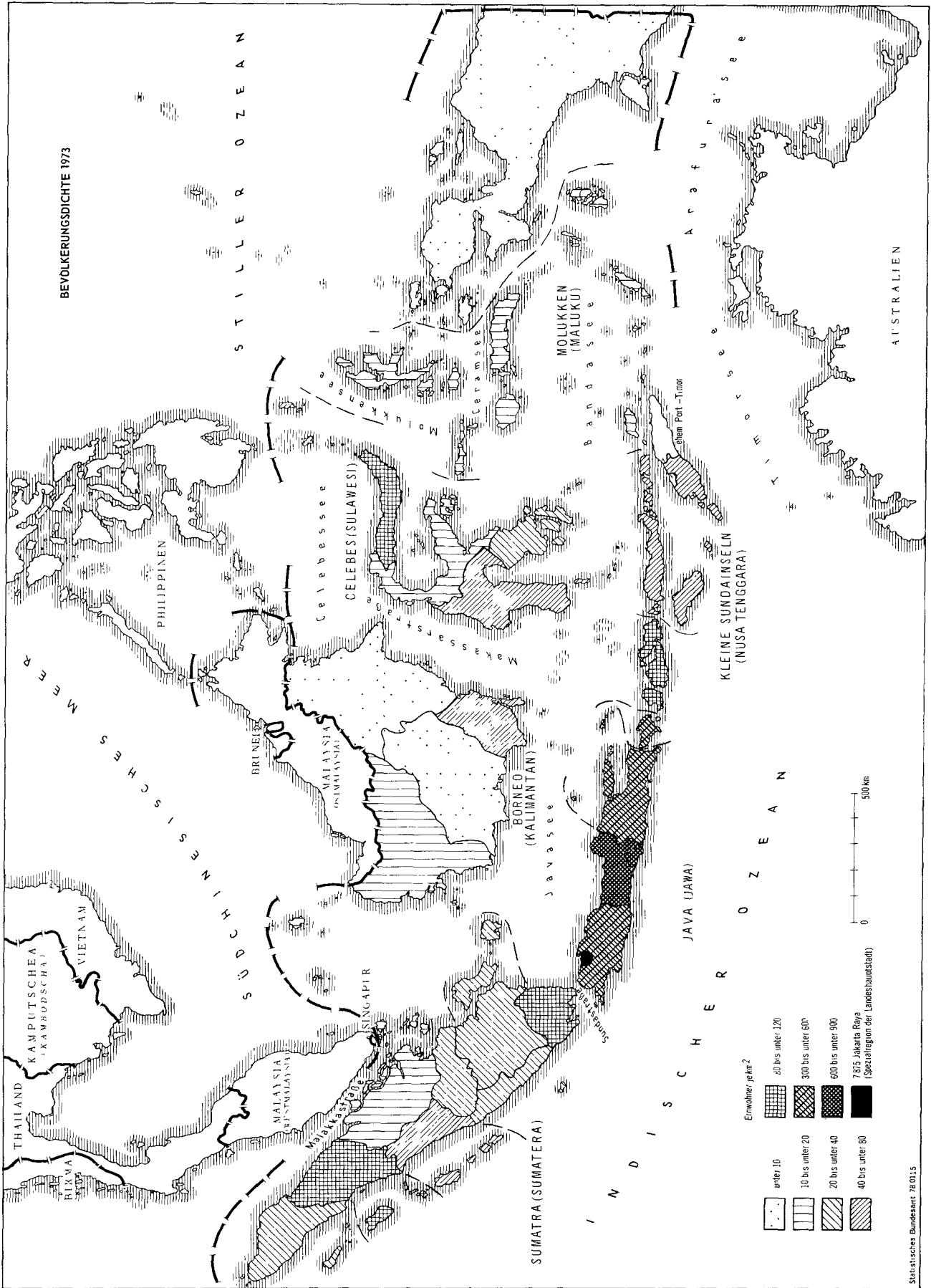
INDONESIEN

VERWALTUNGSEINTEILUNG



INDONESIEN

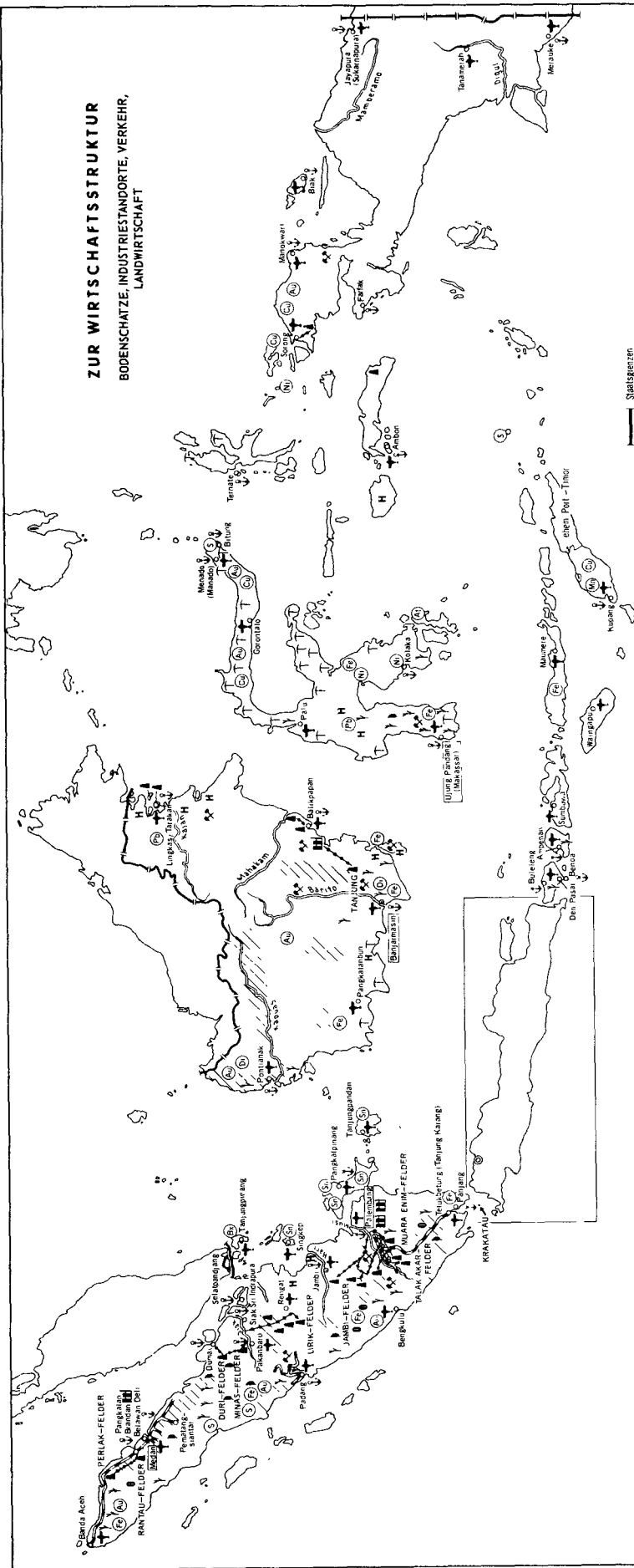
BEVÖLKERUNGSDICHTE 1973



Statistisches Bundesamt 78 0115

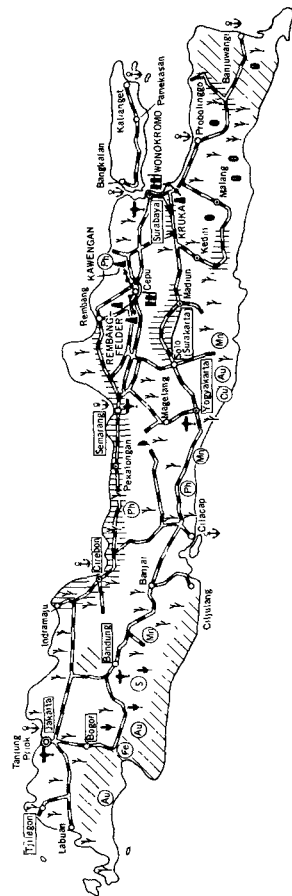
INDONESIEN

ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR BODENSCHATZE, INDUSTRIESTANDORTE, VERKEHR, LANDWIRTSCHAFT



- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> Stadtgrenzen ① Hauptstadt • Stadt über 100.000 Einwohner ○ Orte ⬢ Bevölkerungsdichtezentrum | <ul style="list-style-type: none"> Edelöl Edelmetalle Erdoberflächung Erdoberflächung Erdoberflächung |
| <ul style="list-style-type: none"> Kautschuk Zuckerrohr Holzgewinnung Kaffee Kokospalmen Reis Tabak Tee Eisenbahnen Flüsse Schiffe Flugplätze des Linienverkehrs | <ul style="list-style-type: none"> Kohle Asphalt Bauxit Ble Diamanten Eisen Gold und Silber Kupfer Mangan Nickel Phosphate Schwefel Zinn |

AUSSCHNITT JAVA (JAWA)



Staat, Regierung, Verwaltung

Staatsname

Vollform: Republik Indonesien (Republik
Indonesien)
Kurzform: Indonesien

Parlament ist das Repräsentantenhaus (Dewan
Perwakilan Rakyat mit 460 Mitgliedern (360
gewählt und 100 durch den Präsidenten er-
nannt)).

Staatsgründung/Unabhängigkeit

Unabhängig seit August 1945 (von den Nie-
derlanden als ehemaliger Kolonialmacht erst
im Dezember 1949 als souveräner Staat an-
erkannt).

Parteien/Wahlen

Sitzverteilung nach den Wahlen zum Reprä-
sentantenhaus im Mai 1977: Funktionelle Re-
gierungsgruppe (Sekber Golkar) 232, Partei
für Entwicklung und der Einheit (PPP) 99
und "Partai Demokrasi Indonesia" (PDI)
29 Mandate.

Verfassung: vom August 1945

Staats- und Regierungsform

Präsidiale Republik seit 1945.

Verwaltungsgliederung

27 Provinzen (Daerah Tingkat I), Kreise
(Daerah Tingkat II), "Unterämter" (Daerah
Tingkat III).

Staatsoberhaupt und Regierungschef:

General Suharto (seit März 1968; Wieder-
wahl im März 1973; Amtszeit 5 Jahre).

Internationale Mitgliedschaften

Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisatio-
nen; Verband Südostasiatischer Nationen
(ASEAN); Colombo-Plan; Bandung-Staaten;
Organisation der Erdöl exportierenden Län-
der (OPEC).

Volksvertretung/Legislative

Beratende Volksversammlung (Madjelis
Permusjawaratan Rakjat; oberstes Staatsor-
gan) mit 920 Mitgliedern, die nur alle 5
Jahre einmal stattfindet. Eigentliches

Erläuterungen zum Tabellenteil

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :

Das indonesische Hoheitsgebiet nimmt etwa
7 Mill. km² (fast die Größe der Vereinigten
Staaten) ein. Die Landfläche beträgt jedoch
nur knapp 2 Mill. km², da die zahlreichen In-
seln durch ausgedehnte Meeresflächen vonein-
ander getrennt sind. Das Staatsgebiet umfaßt
das gesamte frühere Territorium von Nieder-
ländisch-Ostindien. Es bildet den Hauptteil
des Malaiischen Archipels. Von den mehr als
13 600 Inseln sind etwa 350 größer als 100 km²
und nur 990 bewohnt. Die größten und wichti-
gen sind Java (mit Madura), Borneo (Kali-
mantan, ohne Sabah, Sarawak und Brunei),
Sumatra, Celebes (Sulawesi), die Kleinen
Sunda-Inseln, die Molukken, Irian Jaya (West-
irien, Irian Barat) und Timor (33 850 km²),
deren ehemals portugiesischer Teil seit Juli
1976 zu Indonesien gehört.

man Baum- und Pflanzenarten der gemäßigten
Zone, während die Vegetation in Höhen über
2 500 m subalpin oder alpin ist. Flutwälder
finden sich in den sumpfigen Küstenebenen
und entlang der Flüsse landeinwärts. Landes-
zeit: MEZ + 7 h.

Die letzte Volkszählung fand im September
1971 statt. Außer regionalen Einwohnerzahlen
liegen u. a. auch Angaben über die Einwohner-
zahl größerer Städte sowie über den Alters-
aufbau der Bevölkerung vor. Das Hauptproblem
Indonesiens bildet der starke Bevölkerungszu-
wachs, der jährlich etwa 2,3 bis 2,4 % be-
trägt. Wegen der ungleichmäßigen Bevölke-
rungsverteilung (auf Java, d. h. auf 7 % der
Landfläche, leben etwa 65 % der Gesamtbevöl-
kerung) wird seit Jahren eine verstärkte Bin-
nenwanderung propagiert, um möglichst viele
Bewohner von Java auf die übrigen Inseln um-
zusiedeln. Im Rahmen des gegenwärtigen Ent-
wicklungsplanes sollen etwa 250 000 Familien,
die z. Z. auf überbevölkerten Inseln wie Java,
Madura und Bali leben, auf weniger besiedelte
Inseln (Sumatra, Sulawesi und Kalimantan) um-
gesiedelt werden.

In ihrer Oberflächengestaltung zeigen die
Inseln zum Teil große Unterschiede. Der ver-
breitete Vulkanismus hat eine vielgestaltige
Kammerung der Einzellandschaften bewirkt.
Viele Vulkane sind noch tätig. Höchste Erhe-
bungen sind in Zentralsumatra der Kerintji
(3 805 m), in Ostjava der Semeru (3 676 m),
in Zentraljava der Slamet (3 432 m) und auf
Celebes der Rantekombola (3 455 m). Das Zen-
tralgebirge von Neuguinea erreicht Höhen über
5 000 m. Größere wasserreiche Flüsse, von
denen einige schiffbar sind, gibt es in
Sumatra und Borneo.

Die Mehrheit aller Indonesier gehört zur
malaiisch-polynesischen (austronesischen) Völ-
kerfamilie. Der überwiegende Teil der Bevöl-
kerung sind Malaier. Im Osten des Landes (be-
sonders auf den nördlichen Molukken und in
Neuguinea) leben Papua- und verwandte melane-
sisch-polynesischen Völker. Die Zahl der
Chinesen wird auf 2,5 bis 3 Mill. geschätzt;
dabei bilden die Chinesen aus der Volksre-
publik China mit rd. 250 000 Personen die
kleinste Gruppe, während staatenlose Chinesen
rd. 1,1 Mill. und in Indonesien geborene
Chinesen etwa 1,4 Mill. Personen zählen.
Chinesische Einwanderer werden nicht mehr
aufgenommen. Die wichtigsten Volksgruppen
bilden heute Javaner (Mitteljava), Sundaesen
(Westjava), Maduresen (Ostjava und auf
Madura), Atjeh und Batak (Nordsumatra),
Minangkabau (Mittelsumatra), Balinesen
Menadonesen (Nordcelebes), Dajak auf Borneo
und die Ambonesen auf den Molukken.

Das innertropische Klima mit gleichmäßig ho-
hen Temperaturen, hoher Luftfeuchte und
reichlichen Niederschlägen (im Westen ganz-
jährig, nach Osten mit mehrmonatiger jäh-
rlicher Trockenzeit zwischen Juni und Oktober)
wird von den Monsunen bestimmt. Es kann je
nach Höhenlage und Position zu den regen-
bringenden Monsunwinden auf relativ kurze
Entfernungen unterschiedlich ausgeprägt sein.
Der früher weit verbreitete natürliche Regen-
wald mit großer Dichte und zahlreichen Baum-
arten ist heute zurückgedrängt. Im Osten
herrscht der weniger dichte und artenärmere
Monsunwald vor. In Höhen über 1 000 m findet

Staatssprache ist die aus dem Hochmalaiischen entwickelte, mit Lateinbuchstaben geschriebene "Bahasa Indonesia". Handels- und Geschäftssprachen sind Englisch und Holländisch. Regional werden die Volkssprachen der Gebiete verwendet.

Der Staat garantiert freie Religionsausübung für alle Glaubensgemeinschaften. Der weitaus größte Teil der Bevölkerung bekennt sich zum Islam sunnitischer Richtung. Die Protestanten (Calvinisten, Lutheraner, Methodisten) sind auf den Südmolukken, auf Nordcelebes, Timor, besonders stark aber bei den Batak auf Sumatra vertreten und im "Nationalrat der Kirchen" zusammengeschlossen. Zentren des Katholizismus sind die Inseln Ambon und Flores. Anhänger des Buddhismus sind hauptsächlich die im Lande ansässigen Chinesen. Auf Bali hat sich der Hinduismus in reiner Form erhalten. Außerdem gibt es Naturreligionen der Volkstämme im Innern der großen Inseln, besonders in Borneo und Neuguinea.

Gesundheitswesen: Die medizinische Betreuung der Bevölkerung ist noch unzureichend, vor allem fehlen mobile Polikliniken zur Versorgung der Inseln und der an den Flußufern liegenden Dörfer. Als vorrangig wird aber u. a. die Anschaffung von Schiffspolikliniken angesehen. Die Bekämpfung der Infektionskrankheiten erfordert die Erfassung der gesamten Bevölkerung, um wirksam zu werden. Infolge des raschen Bevölkerungswachstums kann der Gesundheitsdienst trotz intensiver staatlicher Förderung nur geringe Fortschritte verzeichnen. Neben dem staatlichen Gesundheitsdienst bekämpfen internationale Arbeitsgruppen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und der UNICEF verschiedene Infektionskrankheiten, vor allem die Frambösie. Tuberkulose ist noch weit verbreitet. Genaue Zahlen der Leprakranken sind unbekannt, 1974 wurden rd. 100 000 Leprafälle registriert.

Das staatliche Gesundheitswesen wird vom Gesundheitsministerium überwacht und koordiniert. Es umfaßt neben Krankenhäusern, Forschungseinrichtungen und Laboratorien die Ausbildung des Personals sowie die Mutter- und Kindfürsorge. Für die Durchführung der Gesundheitsprogramme sind die Provinzregierungen verantwortlich, denen auch die Finanzierung obliegt. Die Zahl der Heil- und Pflegepersonen für die Bevölkerung ist gering. 1974 kamen im Durchschnitt etwa 18 000 Einwohner auf je einen Arzt. Der 1. Fünfjahresplan (1968 bis 1973) sah in ländlichen Gebieten 4 200 Stützpunkte vor.

Bildungswesen: Der Bildungsstand der indonesischen Bevölkerung ist relativ hoch. Die Analphabetenquote der Bevölkerung über 10 Jahre wurde für 1971 mit rd. 40 % angegeben. Neben den staatlichen Schulen gibt es eine große Anzahl staatlich subventionierter Privatschulen. Die sechsjährige Schulpflicht beginnt mit dem achten Lebensjahr, die Einschulung ist aber bereits ab sechstem Lebensjahr möglich. Bei einer durchschnittlichen Einschulungsquote von 55 % für ganz Indonesien (ohne Irian Jaya) weisen Mitteljava und Jakarta mit 69 % den höchsten, Borneo und andere Inseln mit rd. 45 % den niedrigsten Stand auf. Der sechsjährigen Grundschulausbildung folgen die allgemein- oder berufsbildenden weiterführenden bzw. höheren Schulen mit je dreijähriger Mittel- bzw. Oberstufe. Der Besuch aller staatlichen Bildungsstätten ist unentgeltlich. Unterrichtssprache ist Indonesisch (Bahasa Indonesia). Bis zum

dritten Jahr der Volksschule kann in den jeweils regionalen Volkssprachen gelehrt werden. Erste Fremdsprache ist Englisch. Nur etwa 36 % der Volksschulabsolventen werden in höhere Schulen aufgenommen. Jeweils rd. 60 % der Absolventen wechseln von der Mittel- bzw. Oberstufe auf die Oberstufe bzw. Hochschule über.

Die Hochschulausbildung dauert drei (bis zum Bakkalaureat) bzw. fünf Jahre (bis zur Magisterprüfung). Trotz vieler Neugründungen und Erweiterungsbauten von Hochschulen können noch nicht genügend Akademiker ausgebildet werden, um den Bedarf an Fachkräften zu decken. 1972 gab es 40 staatliche und 104 private Universitäten. Die beiden größten (staatlichen) sind die Universität von Indonesien in Jakarta (gegr. 1950) und die Gadjah Mada-Universität in Yogyakarta (gegr. 1947), jede mit mehr als 1 000 Dozenten und 10 000 Studenten.

Erwerbstätigkeit: Neuere amtliche Angaben über die Erwerbsstruktur der Bevölkerung liegen nicht vor. Gemäß dem Völkzählungsergebnis von 1971 gab es rund 41,3 Mill. (für 1973 geschätzt: 43,4 Mill.) Erwerbspersonen, von denen rd. 64 % in der Landwirtschaft beschäftigt waren. Im Dienstleistungsbereich waren 23 % und im produzierenden Gewerbe 9 % beschäftigt.

Die Regierung ist bestrebt, die wirtschaftliche Konzentration durch Abwanderung aus Java aufzulösen, wo besonders die Region Jakarta entlastet werden soll. Der Aufbau von regionalen Industriezentren in Palembang und Medan auf Sumatra sowie in Makassar (Celebes) wird daher vorrangig gefördert. Ausländische Arbeitnehmer, die allmählich durch einheimische Kräfte abgelöst werden sollen, müssen im Besitz einer Arbeiterlaubnis sein. Die Arbeitslosigkeit stellt ein bedeutendes Problem dar. Die Zahl der amtlich erfaßten Arbeitslosen stellt nur einen geringen Bruchteil der schätzungsweise 10 bis 14 Mill. tatsächlich arbeitslosen erwerbsfähigen Personen dar; etwa 28 Mill. sind unterbeschäftigt.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Die Landwirtschaft ist der wichtigste Wirtschaftszweig Indonesiens. Etwa 64 % der Erwerbspersonen sind in ihr beschäftigt. Die Agrarerzeugnisse stellen fast drei Fünftel des Ausfuhrwertes. Der Anteil der Landwirtschaft (einschl. Forstwirtschaft und Fischerei) an der Entstehung des Bruttoinlandsprodukts betrug 1975 33 %. Von der gesamten Landfläche werden nur rd. 15 % landwirtschaftlich genutzt. Auf Java (mit Madura) dient etwa die Hälfte der Fläche dem agrarischen Anbau (dank fruchtbarer Böden und Bewässerung sind bis zu drei Ernten im Jahr möglich).

Plantagen und Kleinpflanzungen von Exportkulturen (Kautschuk, Kopra, Palmkerne und -öl, Sago, Kaffee, Tee, Tabak, Gewürze) finden sich überwiegend auf Sumatra, Borneo, Celebes und den Molukken, während Nahrungsfrüchte (hauptsächlich Reis) vornehmlich auf Java erzeugt werden. Da die Eigenproduktion, besonders bei schlechten Ernten, nicht zur Versorgung ausreichte, mußten bisher jährlich z. T. große Mengen Reis eingeführt werden. Im gegenwärtigen Fünfjahresplan wird der Landwirtschaft höchste Priorität zuerkannt. Die Erzeugung von Reis (geschält) soll jahresdurchschnittlich um 4,6 % bis 1978/79 auf 18,2 Mill. t gesteigert werden. Auch die Produktion der übrigen Feldfrüchte soll durch

Ausweitung der Anbauflächen, Höhere Hektarerträge und Verminderung von Verlusten bei Ernte, Lagerung und Verarbeitung gesteigert werden. Charakteristisch für die bäuerlichen Betriebe ist ihre geringe Größe. Nach den Ergebnissen eines 1973 durchgeführten landwirtschaftlichen Zensus sind rd. 86 % kleiner als 2 ha (sie bewirtschaften knapp 53 % der Betriebsfläche aller bäuerlichen Betriebe). Die durchschnittliche Betriebsfläche beträgt auf Java etwa 0,7 ha, auf Sumatra 1,8 ha und auf Borneo 2,6 ha. Die kleinen, oft terrassenförmig angelegten Felder sind hinderlich für die Mechanisierung. Maschinen, Geräte, Kunstdünger und Pflanzenschutzmittel können wegen Kapitalmangels kaum angewandt werden. Es bestehen rd 3 250 Dorfgemeinschaften, deren Ziele u. a. die Intensivierung des Reisbaues, die Anlage von Pflanzungen, die Gründung von Handwerksbetrieben und Vermarktungsorganisationen sind.

Hauptanbaukultur der bäuerlichen Betriebe ist Reis, überwiegend als Naßfeldreis; weniger als ein Drittel wird auf Trockenfeldern angebaut (besonders außerhalb Javas). Die Erträge sind gering. Wichtigste Feldfrucht auf Ostjava, den Kleinen Sundainseln und Celebes ist Mais. Weiterhin werden Kassaia, Süßkartoffeln, Erdnüsse und Sojabohnen angebaut. Kautschuk (auf Sumatra, Java, Borneo) und Kokospalmen (bes. Celebes, Zentralsumatra) sind die wichtigsten Handelsgewächse. Auf Java wurden die Anbauflächen von Handelsfrüchten (bes. Zuckerrohr) zugunsten des Naßreisbaues stark eingeschränkt. Die Plantagen liefern vor allem Kautschuk, Tee (Nordsumatra, Westjava), Kaffee (Ostjava), Ölpalmprodukte (Nordsumatra) und Chinarinde (Umgebung von Bandung).

Die Viehzucht hat begrenzte Bedeutung. Wasserbüffel und Rinder werden hauptsächlich zum Pflügen der Reisfelder gehalten. Durch Einfuhr wertvollen Zuchtviehs sowie durch Zucht- und Veterinärstationen soll die Schlachtvieherzeugung gesteigert werden.

Wälder bedecken rd. zwei Drittel der Landfläche; sie werden bei mangelnder Erschließung jedoch nur zum geringen Teil genutzt. Die Waldbestände auf Java und Madura sind stark gelichtet. Neuaufforstungen wurden begonnen und der Teakholzeinschlag auf Java unter Kontrolle gestellt. Die forstwirtschaftliche Erschließung der Bestände auf Borneo und Sumatra soll intensiviert werden. Neben Edelhölzern werden auch andere Forsterzeugnisse (Bambus, Rotang, Guttapercha) gewonnen und teilweise ausgeführt.

Der Fischfang ist für die Eiweißversorgung der Bevölkerung von Bedeutung. Die Erträge der Seefischerei sollen durch Ausbau der Fischereiflotte und Modernisierung der Ausrüstungen gesteigert werden. Gegenwärtig wird mit verschiedenen, vorwiegend staatlichen Fischereiprojekten begonnen (u. a. Ausbau von Häfen zu Fischereihäfen). Nach taiwanischem und philippinischem Vorbild werden außerdem in vielen Teilen des Binnenlandes Fischteiche angelegt.

Produzierendes Gewerbe:
Die Industrialisierung ist noch wenig fortgeschritten. Die Industrieproduktion soll innerhalb des laufenden Entwicklungsplanes um Jahresdurchschnittlich 9 % gesteigert werden. Der Anteil des verarbeitenden Gewerbes am Bruttoinlandsprodukt betrug 1975 9 % und soll sich bis 1979 auf 12,5 % erhöhen. Industrien, die den Ausbau der Agrarproduktion unterstützen, einheimische Rohstoffe verarbeiten und die regionale Entwicklung be-

schleunigen, werden vorrangig gefördert. Entwicklungsschwerpunkte sind die Steigerung der Erdölförderung und der Förderung u. a. von Zinnerz, Zinkerz, Bauxit und Nickelerz, ferner die Herstellung von Kunstdüngern, chemischen Produkten, Zement, Papier, Textilien, landwirtschaftlichen Geräten und Ausrüstungen für Infrastrukturvorhaben. Das verarbeitende Gewerbe ist weitgehend mit der Weiterverarbeitung heimischer Erzeugnisse zu Nahrungs- und Genussmitteln beschäftigt. Etwa 80 % der Industriebetriebe befinden sich auf Java. Einfuhrerleichterungen für Rohstoffe und Ersatzteile sollen besonders Mittel- und Kleinbetrieben zugute kommen.

Maßnahmen der Regierung zur Stärkung der einheimischen Unternehmen wurden eingeleitet. Für inländische Investitionen dürfen von den Staatsbanken begünstigte Kredite nur noch an einheimische Unternehmer, nicht mehr an Chinesen indonesischer Staatsangehörigkeit vergeben werden. Bei ausländischen Investitionen muß gewährleistet sein, daß der ausländische Besitz nach einer bestimmten Zeit nur noch 49 % der Unternehmensanteile beträgt. Projekte ausländischer Kapitalanleger sollen für die Region von Jakarta nicht mehr genehmigt werden. Außerdem ist nur noch die gewerbliche Wirtschaft zugänglich, Handel und Dienstleistungen bleiben Einheimischen vorbehalten.

Die Elektrizitätserzeugung deckt den Bedarf noch nicht. Vor allem das Kleingewerbe wurde durch Strommangel in der Entwicklung behindert. Es wird mehr Strom durch Wasser- als durch Wärmekraft erzeugt. Verbundnetze gibt es nur auf Java, wo rd. 80 % der bestehenden Stromkapazitäten konzentriert sind. Die Stromerzeugung soll im laufenden Entwicklungsplan im Durchschnitt um 15 % jährlich gesteigert werden. Man erwartet, daß in naher Zukunft mit der Nutzung geothermischer Energie begonnen werden kann. Indonesien verfügt als eines der vulkanreichsten Gebiete der Erde über ein großes Reservoir dieser Energiequelle. Erdgas soll zunehmend zur Energieerzeugung herangezogen werden.

Der Bergbau spielt bisher eine untergeordnete Rolle. Die Regierung ist bemüht, Auslandskapital durch Gewährung von Schürfkonzessionen zu interessieren. Bisher durften "strategische Mineralien" (u. a. Erdöl, -gas, Kohle, Asphalt, Uran, Kobalt, Zinn) nur von Staatsbetrieben abgebaut werden. Die Gewinnung weiterer Erze wird durch den Staat kontrolliert. Ausländische Unternehmen können nach Abschluß von Verträgen mit Staatsbetrieben die Betriebsführung für Schürf- und Förderkonzessionen übernehmen. Der staatliche Erdölkonzern Pertamina hat neben der Überwachung der Förderung und eigener Förderung von Erdöl das Monopol des Inlandsvertriebs von Erdölprodukten und der Erdölraffination. Ferner erzeugen Unternehmen dieses Konzerns u. a. Kunstdünger, Chemikalien und haben Anteil an Tank-schiffahrt, Luftverkehr, Reiseverkehr und Versicherungswesen. Die gesamte Bauxitproduktion (Riau-Archipel) wird ausgeführt. Der Abbau von Nickelerz auf Celebes ist seit 1973 rückläufig. Kohlevorkommen befinden sich im Westen von Palembang und südöstlich von Padang (Westsumatra); der Abbau ist nach zeitweiligem Rückgang im Rahmen der Erschließung von Energiequellen wieder gesteigert worden. Eisenerze kommen an vielen Stellen vor, sind aber kaum erschlossen. Die besten Aussichten bestehen für die auf 500 Mill. t geschätzten lateritischen Eisenerzvorkommen in Südborneo.

Innerhalb des verarbeitenden Gewerbes nimmt die Nahrungsmittel- und Tabakwarenherstellung

den ersten Platz ein. Weitere wichtige Zweige sind das Textil- sowie das Gummi- und Gummiwarengewerbe. Wenige Großbetriebe (meist auf Java) stellen Zement, Glas, Kunstdünger und andere chemische Erzeugnisse sowie Metallwaren her; ferner gibt es eine Reihe von Montagebetriebe für Fahrzeuge und Elektrogeräte. Die Industriezentren Yogyakarta, Surabaya und Bandung werden weiter ausgebaut. Die Eisen- und Stahlproduktion wird in Lampong (Südsumatra) und Tjalegon (Westjava) aufgebaut. In Nordsumatra soll ein Aluminium-Industriekomplex errichtet werden (Jahreskapazität 225 000 t Aluminium).

V e r k e h r : Java besitzt ein Eisenbahn- und Straßennetz von fast europäischer Dichte. Von den übrigen Inseln verfügt nur noch Sumatra über einige Bahnlinsen; Straßen für motorisierten Verkehr sind dort selten (auf den anderen Inseln fehlen sie fast ganz). Dem interinsularen Flugverkehr kommt eine ständig wachsende Bedeutung zu.

Die Eisenbahn ist als Verkehrsträger von untergeordneter Bedeutung. Die Eisenbahnverwaltung strebt den Ausbau des Streckennetzes, die Modernisierung des Lokomotiv- und Wagenparks sowie die Überholung des Gleisunterbaus an.

Die Straßen genügen nicht den Ansprüchen des steigenden Verkehrs. Weniger als ein Viertel aller Straßen ist ganzjährig befahrbar. Ein großer Teil des Verkehrs wird auf unbefestigten Straßen und Wegen oder Saumpfad abgewickelt.

Mit dem Ausbau der Erdölförderung wuchs auch das Rohrleitungsnetz. Die Hauptfelder in Zentralsumatra sind durch Fernleitungen mit den Verladestellen am Siakfluß verbunden; von dem Vorkommen Duri führt eine Leitung nach Dumai an der Küste. Das in Südsumatra geförderte Erdöl wird durch Ölleitungen zu den Raffinerien bei Palembang transportiert, wohin auch eine 105 km lange Erdgasleitung führt. Auf Borneo und Java sind ebenfalls Leitungssysteme vorhanden.

Für die Binnenschifffahrt sind einige Flüsse auf Sumatra und Borneo von Bedeutung. Beim interinsularen Schiffsverkehr, der für das weiträumige Inselnland von Wichtigkeit ist, besteht ein Monopol meist staatlicher Gesellschaften. Viele Küstenschiffe sind stillgelegt, da Ersatzteile für Reparaturen fehlen. Für die Verbindung der kleineren Inseln ist die Frauenschifffahrt von Bedeutung. Die Schiffsverbindungen mit dem Ausland werden fast durchweg von Schiffen unter fremder Flagge bedient.

Dem Überseeverkehr stehen u. a. die Häfen Tanjung Priok bei Jakarta, Surabaya, Semarang, Belawan Deli, Selatpandjang, Palembang und Ujung Pandang zur Verfügung. Der Schiffsbestand belief sich 1976 auf 882 Handelsschiffe mit 100 und mehr BRT sowie 60 Tanker. Gegenwärtig werden verschiedene Hafen- und Werftprojekte verwirklicht (u. a. Erweiterung und Vertiefung von Häfen, Neuanlage von Häfen nebst Lagereinrichtungen).

Dem Luftverkehr kommt besondere Bedeutung zu. Den Inlandsdienst versieht fast ausschließlich die staatliche Gesellschaft "Garuda", von der mehr als 30 Orte angefliegen werden. Im Auslandsdienst unterhält sie Direktverbindungen von Jakarta (Kemajoran) nach internationalen Flughäfen Europas und Asiens. Die ebenfalls staatliche Luftverkehrsgesellschaft "Merpati Nusantara" ist im Zubringerdienst

für die "Garuda" tätig. Außerdem sind private Gesellschaften zugelassen. Der Flughafen Kemajoran wird von mehreren ausländischen Fluggesellschaften angefliegen, u. a. auch von der Lufthansa. Zur Erschließung abgelegener Orte sollen in den nächsten Jahren verschiedene Kleinflughäfen angelegt werden.

G e l d und K r e d i t : Zentral- und Notenbank ist die "Bank of Indonesia" (Bank Negara Indonesia, Unit I); sie nimmt neben Zentralbankfunktionen auch Geschäfte wahr, die in Zusammenhang mit Regierungsgeschäften stehen. Mit Wirkung vom 1. Januar 1969 wurden die staatlichen Banken des Landes (bisher in der "Bank Negara" zusammengefaßt) neu gegliedert. Jeder Bank wurde die Eigenständigkeit für Geld- und Kreditgeschäfte mit abgegrenzten Wirtschaftssektoren zurückgegeben. Die staatlichen Banken gewähren seit 1969 mittel- und langfristige Investitionskredite zur Durchführung von Projekten, die baldige Erträge erwarten lassen. Im Februar 1968 wurden Bestimmungen erlassen, nach denen ausländische Banken wieder als Geschäfts- oder als Entwicklungsbanken zugelassen werden können.

Am 13. 12. 1965 wurde eine Währungsumstellung durchgeführt (1 000 alte Rupiahs = 1 neue Rupiah); diesem Verhältnis wurden alle Zahlungsverpflichtungen sowie Löhne und Preise angeglichen. In Westirien (Irian Barat) ist die Irian Barat Rupiah gesetzliches Zahlungsmittel (1 IB Rp. = 10 Rp.). Im Rahmen des im April 1974 verfüigten Restriktionsprogramms wurden zur Begrenzung des Kreditvolumens die Mindestreserven und die Zinssätze erhöht.

Die Kursentwicklung ist unübersichtlich; bisher gab es neben freien Devisen- und Export-Bonus-Kursen abweichende Festkurse für Sonderzwecke (Kredit-Bonus, Zollberechnung, Touristenkurs usw.). Zum Export-Bonus-Kurs (BE) wurden u. a. alle Devisentransaktionen der Regierung, die meisten Zahlungen im Zusammenhang mit ausländischen Kapitalinvestitionen und bestimmte Dienstleistungen abgewickelt. Über den Zusatzdevisen (DP)-Markt konnten Dienstleistungen bezahlt und Waren mit Ausnahme der in einer Negativ-Liste aufgeführten, importiert werden. Von Devisenerlösen müssen nur noch 10 % an die Zentralregierung abgeführt werden. Der DP-Kurs gilt auch für die Abrechnung von Devisen im Reiseverkehr.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Bei den Einnahmen des Staatshaushalts spielen die Einkommensteuer und andere direkte Steuern eine geringe Rolle. Die Haupteinnahmen des Staates kommen aus der Erdölwirtschaft oder stehen mit Ein- und Ausfuhr im Zusammenhang. Die Ausgaben werden durch die Personal- und Sachausgaben, unter denen auch Käufe und Dienstleistungen für militärische Zwecke verbucht werden, beherrscht.

In Indonesien spielt die Aufnahme ausländischen Kapitals zur Finanzierung des wirtschaftlichen Aufbaus eine bedeutende Rolle. Direkte Kapitalanlagen ausländischer Unternehmer sind durch die Nationalisierungsmaßnahmen allerdings eher behindert worden (zeitweise war Ausfuhr ausländischen Privatkapitals größer als Zufluß). 1966 stellte Indonesien die Zahlungen auf Auslandsverbindlichkeiten im wesentlichen ein. Ein Antrag auf ein Schuldenmoratorium führte zu Verhandlungen mit westlichen Gläubigerländern im Rahmen des Indonesien-Hilfekonsoztiums (Inter-Governmental Group on Indone-

sia/IGGI) im September und Dezember 1966 sowie im Oktober 1967 und 1968 und zu bilateralen Verhandlungen mit verschiedenen Ländern. Die multilateralen Verhandlungen führten zu der Empfehlung, Indonesien für die vor dem 1. Juli 1966 aufgenommenen lang- und mittelfristigen Kredite einen Zahlungsaufschub bis Ende 1970 zu gewähren und die Rückzahlungen der Zahlungsbilanz anzupassen. Auch für kurzfristige Schulden wurden günstige Regelungen vorgeschlagen.

Weltbankökonom haben in einem Weltbankbericht eine Vorausschau über die bis 1985 vertretbare Höhe der Auslandsverschuldung und ihre Rückzahlbarkeit gegeben. Nach diesem Schuldenplan wird sich Indonesien 1978 mit 2 Mrd. US-\$ Auslandskrediten begnügen müssen. Erst von 1979 an erscheint ein leichter Anstieg der Auslandshilfe auf 2,4 Mrd. US-\$ erneut vertretbar, obgleich der Schuldendienst in diesem Jahr Indonesien netto nur 130 Mill. US-\$ beläst.

P r e i s e und L ö h n e : Lediglich der auf 62 Waren und Dienstleistungen aufgebaute Verbraucherpreisindex (Preisindex für die Lebenshaltung in Jakarta) ist bis in die jüngste Zeit fortgeführt worden. Seine Aussagekraft ist begrenzt, weil ein Wägungsschema aus der Vorkriegszeit benutzt wird. Inflationäre Tendenzen beschleunigten sich ab 1973. Infolge der Restriktionsmaßnahmen der Regierung konnte der Anstieg gedämpft werden.

Aktuelle Lohn- und Verdienststatistiken gibt es nicht. Wegen der Inflation wird ein Teil des Lohnes in Naturalien gezahlt; dies gilt vor allem für auf Plantagen Beschäftigte. Lohn- und Gehaltserhöhungen der vergangenen Jahre konnten die steigenden Lebenshaltungskosten nicht ausgleichen. Nebeneinnahmen in Form einer zweiten Berufstätigkeit wurden häufig notwendig. Ein System gesetzlicher Mindest-Tageslöhne existiert noch nicht, lediglich in Jakarta wurden 1975 Mindestlöhne festgesetzt.

Klima*) (Langjähriger Durchschnitt)

Station Seehöhe	Medan	Padang	Takengon	Jakarta	Bogor	Fangerango	Pasuruan
	Sumatra			Java			
Monat	23 m	7 m	1 186 m	8 m	240 m	3 023 m	5 m

Lufttemperatur (°C)

absolute Maxima ..	35,5	34,5	32,0	36,5	.	20	35,5
absolute Minima ..	16	20	9,0	19	.	0	14,5
Jahr	26,0	26,8	20,4	26,6	25,1	8,9	26,5

Niederschlag (mm)

Januar	92 ^{II}	521 ^X	226 ^{XII}	296	424	569 ^{II}	280 ^{II}
Juli	260 ^X	153 ^{IX}	57	43 ^{VIII}	238 ^{VIII}	84	5 ^{VIII-IX}
Jahr	2 036	4 184	1 754	1 805	4 226	3 475	1 296

Relative Luftfeuchtigkeit, Jahresmittel (%)

	80	81	82	83	.	83	78
--	----	----	----	----	---	----	----

Station Seehöhe	Pontianak	Ujung Pandang	Menado	Amboina	Kupang
	Borneo		Celebes		Timor
Monat	3 m	2 m	2 m	4 m	44 m

Lufttemperatur (°C)

absolute Maxima ..	35,5	35,0	35,5	35,5	38,5
absolute Minima ..	20	14,5	17,0	19	15,5
	26,3	26,1	26,4	26,4	26,7

Niederschlag (mm)

Januar	387 ^{XI}	686	462	636 ^{VI}	388
Juli	166	10 ^{VIII}	88 ^{IX}	116 ^{XI}	2 ^{IX}
Jahr	3 190	2 853	2 678	3 461	1 439

Relative Luftfeuchtigkeit, Jahresmittel (%)

	83	82	82	82	67
--	----	----	----	----	----

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postf. 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1971	1974	1975	1976
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche ¹⁾	km ²	1 904 569 ^{a)}				
Landfläche	km ²	1 811 350				
Gesamtbevölkerung JE	1 000	105 414	118 368 ^{b)}	129 083	132 110	135 190 ^{a)}
Bevölkerungsdichte (Gesamtfläche)	Einw. je km ²	55	62 ^{b)}	68	69	71 ^{a)}
Jährl. Bevölkerungszunahme ..	%	2,1	2,3	2,4	2,4	2,3
Verwaltungssitz	Fläche	1961 ²⁾		1971 ³⁾	1973 ⁴⁾	
		Bevölkerung				Einwohner je km ²
	km ²	1 000				
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach geographischen Regionen und Provinzen 5)						
Große Sundainseln		1 334 469	89 912	110 509	114 096	85
Java und Madura (Java dan Madura)		132 187	62 993	76 029	77 882	589
Jakarta (D.K.I. Jakarta Raya) 6)	Jakarta ⁷⁾	590	2 907	4 546	4 646	7 875
Westjava (Jawa Barat) ..	Bandung	46 300	17 615	21 621	22 125	478
Mitteljava (Jawa Tengah)	Semarang	34 206	18 408	21 865	22 575	660
Yogyakarta (D.I.) 8) ..	Yogyakarta	3 169	2 241	2 489	2 553	806
Ostjava (Jawa Timur) ..	Surabaya	47 922	21 822	25 508	25 983	542
Sumatra (Sumatera)		473 606	15 739	20 801	21 870	46
Südsumatra (Sumatera Selatan)	Palembang	103 688	2 773	3 438	3 627	35
Bengkulu	Bengkulu	21 168	406	519	551	26
Lampung	Telukbetung (Tanjung Karang)	33 307	1 668	2 776	2 950	89
Riau	Pakanbaru	94 562	1 235	1 641	1 743	18
Jambi	Jambi	44 924	744	1 006	1 063	24
Westsumatra (Sumatera Barat)	Padang	49 778	2 319	2 792	2 898	58
Nordsumatra (Sumatera Utara)	Medan	70 787	4 964	6 621	6 917	98
Aceh (D.I. Aceh) 8) ...	Banda Aceh	55 392	1 629	2 008	2 121	38
Borneo (Kalimantan)		539 460	4 101	5 153	5 448	10
Westborneo (Kalimantan Barat) ...	Pontianak	146 760	1 581	2 020	2 140	15
Mittelborneo (Kalimantan Tengah) ..	Palangkaraya	152 600	496	702	752	5
Südborneo (Kalimantan Selatan)	Banjarmasin	37 660	1 473	1 699	1 771	47
Ostborneo (Kalimantan Timur)	Samarinda	202 440	551	732	785	4
Celebes (Sulawesi)		189 216	7 079	8 526	8 896	47
Nordcelebes (Sulawesi Utara)	Manado (Manada)	19 023	1 351	1 718	1 789	94
Mittelcelebes (Sulawesi Tengah)	Palu	69 726	652	914	966	14
Südcelebes (Sulawesi Selatan)	Ujung Pandang ⁹⁾	72 781	4 517	5 180	5 396	74
Südostcelebes (Sulawesi Tenggara)	Kendari	27 686	559	714	745	27
Kleine Sundainseln (Nusa Tenggara)		73 614	5 558	6 618	6 730	91
Bali	Denpasar	5 561	1 782	2 120	2 174	390
West-Nusa Tenggara (Nusa Tenggara Barat)	Mataram	20 177	1 807	2 203	2 171	108
Ost-Nusa Tenggara (Nusa Tenggara Timur)	Kupang	47 876	1 967	2 295	2 385	50

1) Ohne Meeresflächen; einschl. Binnengewässer. - 2) Volkszählungsergebnis vom 31. Oktober. - 3) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 24. September; ohne Landbevölkerung und Einwohner ohne festen Wohnsitz in Irian Jaya (früher Westirien). - 4) JE; registrierte Bevölkerung. - 5) Verwaltungsgliederung: Stand 1973. - 6) D.K.I. = Daerah Kusus Ibukota (Sonderregion der Landeshauptstadt). - 7) Hauptstadt. - 8) D.I. = Daerah Istimewa (Sonderregion). - 9) Früher Makassar.

a) Ohne das am 29. 6. 1976 integrierte Gebiet von Ost-Timor (14 925 km²). - b) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 24. September; ohne Landbevölkerung und Einwohner ohne festen Wohnsitz in Irian Jaya (früher Westirien).

Gegenstand der Nachweisung	Ver- waltungssitz	Fläche	1961 ¹⁾	1971 ²⁾	1973 ³⁾	
			Bevölkerung		Einwohner je km ²	
		km ²	1 000			
Molukken (Maluku)	Ambon	74 505	790	1 090	1 179	16
Molukken (Maluku)						
Irian Jaya (früher West- irian)	Jayapura	421 981	758	151 ^{a)}	982	2
Einheit		1965/70 D	1972	1975		
Geborene	je 1 000 Einw.	48,3	47,0	44,0		
Gestorbene	je 1 000 Einw.	19,4	19,0	20,0		

Bevölkerung nach Alters- gruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) JE	1971 ²⁾			1973	1976
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	
	% der Gesamtbevölkerung				
unter 15	44,0	22,4	21,6	44,4	43,8
15 - 45	42,5	20,2	22,3	41,9	42,1
45 - 65	11,0 ^{b)}	5,5 ^{b)}	5,5 ^{b)}	11,1	11,6
65 und älter	2,5 ^{b)}	1,2 ^{b)}	1,3 ^{b)}	2,6	2,5

Bevölkerung nach Stadt und Land 5)	Einheit	1961 ¹⁾⁴⁾	1971 ²⁾	1973	1974	1976
		14 358	20 614	21 830	23 246	27 038
		%	14,9	17,4	17,5	18,2
in Städten	1 000	81 961	97 695	102 772	104 340	108 152
in Landgemeinden	1 000	%	85,1	82,6	82,5	81,8
					81,8	80,0

Bevölkerung in ausgewählten Städten		1961 ¹⁾	1971 ²⁾	1974	1975
		3 694	4 576	4 600	4 700 ^{c)}
		1 008	1 556	1 600	2 000 ^{d)}
Jakarta, Hauptstadt	1 000	973	1 201	1 200	1 300
Surabaya	1 000	503	647	.	.
Bandung	1 000	479	636	.	.
Semarang	1 000	475	583	.	.
Medan	1 000	384	435	.	.
Palembang	1 000	341	422	.	.
Ujung Pandang 6)	1 000	368	414	.	.
Malang	1 000	313	342	.	.
Surakarta	1 000	214	282	.	.
Yogyakarta	1 000	150	218	.	.
Banjarmasin	1 000	158	179	.	.
Pontianak	1 000	144	196	.	.
Tschirebon	1 000	154	196	.	.
Padang	1 000			.	.
Bogor	1 000			.	.

Bevölkerung nach der Reli- gionszugehörigkeit	1971 ²⁾	
	1 000	%
	103 579	87,5
Moslems	8 741	7,4
Christen	2 692	2,3
Katholiken	5 152	4,4
Protestanten	897	0,7
Andere christliche Gemeinschaften		

1) Volkszählungsergebnis vom 31. Oktober. - 2) Fußnote 3) siehe S. 12. - 3) JE; registrierte Bevölkerung. - 4) Ohne Irian Jaya (früher Westirian). - 5) 1973 und 1974: Schätzungen JM; 1976: JE. - 6) Früher Makassar.

a) Ohne Landbevölkerung und Einwohner ohne festen Wohnsitz. - b) Einschl. ohne Altersangabe. - c) 1976: ca. 6 Mill., JE 1977: ca. 6,5 Mill. - d) 1976.

Gegenstand der Nachweisung	1971 ¹⁾	
	1 000	%
Hindus	2 296	1,9
Buddhisten	1 092	0,9
Konfuzianer	972	0,8
Andere 2)	1 686	1,4

		Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Gesundheitswesen							
Medizinische Einrichtungen 3)							
Krankenhäuser	Anzahl		824	715	716	935	.
Allgemeine Krankenhäuser ..	Anzahl		704	591	591	608	.
Fachkrankenhäuser	Anzahl		120	124	125	327	.
Polikliniken 4)	Anzahl		7 649	7 629	7 418	7 124	.
Armenkliniken 5)	Anzahl		996	1 078	1 108	1 147	.
Familienplanungskliniken ...	Anzahl		1 465	1 861	2 137	2 235	2 482
Gesundheitszentren 6)	Anzahl		1 637	2 020	2 175	2 343	.
Zentren für Mutter und Kind	Anzahl		.	6 330	6 610	6 801	.
Betten in Krankenhäusern 7) ..	Anzahl		68 726	69 042	69 163	80 024	.
Allgemeine Krankenhäuser ...	Anzahl		54 227	54 227	54 227	61 241	.
Fachkrankenhäuser	Anzahl		14 499	14 815	14 936	18 783	.
			1970	1971	1972	1973	1974
Medizinisches Personal JE							
Ärzte	Anzahl		4 383	4 561	5 516 ^{a)}	6 221	7 027
Einwohner je Arzt	1 000		27	26	22 ^{a)}	20	18
Zahnärzte	Anzahl		544	547	1 016 ^{a)}	1 700	1 900
Einwohner je Zahnarzt	1 000		216	220	121	74	68
Apotheker	Anzahl		1 190	1 281	1 371	1 510	1 664
Apotheker-Assistenten	Anzahl		9 450	10 350	11 500	12 760	14 491
Krankenschwestern, voll ausgebildet	Anzahl		5 243	4 994	6 918 ^{a)}	7 736	.
Hilfsschwestern	Anzahl		9 894	10 014	11 943 ^{a)b)}	13 355	13 685
Hebammen	Anzahl		4 490	5 864	7 452 ^{a)}	8 322	9 160
Hilfshebammen	Anzahl		1 027	1 113	.	1 922	2 189
Pflegepersonen	Anzahl		.	.	.	26 617	26 261
			1970	1973	1974	1975	1976
Ausgewählte Neuerkrankungen und Todesfälle							
Neuerkrankungen							
Cholera asiatica	Anzahl		6 525	51 188	51 702	48 387	41 264
Typhus abdominalis	Anzahl		1 258	2 281	2 372	.	.
Lepra 8)	Anzahl		56 919	87 765	99 450	.	.
Diphtherie	Anzahl		849	666	968	.	.
Malaria 8)	Anzahl		.	996 240	887 932	.	.
Gonokokkeninfektion 8) ...	Anzahl		141 041	37 931	34 744	.	.
Todesfälle							
Cholera asiatica	Anzahl		1 379	2 924	4 605	3 071	1 414 ^{c)}
Typhus abdominalis	Anzahl		29	142	164	.	.
Diphtherie	Anzahl		62	81	132	.	.
Tetanus	Anzahl		557	1 605	1 605	.	.
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl		3 008	4 032	5 848	.	.
			1969	1970	1971	1973	1974
Ausgewählte Schutzimpfungen							
Cholera asiatica	1 000		.	.	.	500	500
Pocken	1 000		27 229	35 814	21 062	10 204	8 481
Tuberkulose (BCG)	1 000		1 436	2 052	4 416	11 013 ^{d)}	8 310
Tetanus	Anzahl		.	.	.	12 339 ^{d)}	21 169 ^{d)}

1) Fußnote 3) siehe S. 12. - 2) U.a. Anhänger von Naturreligionen. - 3) 31. März. - 4) "Public Polyclinics". - 5) "Dispensaries". - 6) "Public Health Centers". - 7) Zur Verfügung stehende Betten. - 8) Alle Fälle.

a) Zensusergebnisse. - b) Einschl. Kinderschwestern, Schwestern für psychisch Kranke u. a. - c) 1. Hj. - d) Nur Impfungen von Schwangeren.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Bildungswesen						
Schulen und andere Lehr- anstalten JE						
Grundschulen	Anzahl	65 950	65 569	66 350 ^{a)}	68 903 ^{a)}	.
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	6 446	6 745	6 666	.	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	3 127	3 242	3 247	.	.
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	499 ^{b)}	504 ^{c)}	489 ^{a)}	.	.
Universitäten	Anzahl	390	148	.	.	.
Lehrkräfte JE						
Grundschulen	1 000	414,8	413,4	394,4	97,9 ^{a)}	.
Mittel- und höhere Schulen .	1 000	97,9	103,7	102,8	56,3 ^{a)}	.
Berufsbildende Schulen	1 000	56,1	57,6	57,6 ^{a)}	7,7 ^{a)}	.
Lehrerbildende Anstalten ...	1 000	8,7 ^{d)}	8,6	8,1 ^{a)}	.	.
Universitäten	1 000	13,4	.	.	.	.
Schüler bzw. Studenten JE						
Grundschulen	1 000	13 475	13 031	13 100	13 600	14 400
Mittel- und höhere Schulen .	1 000	1 395	1 440	1 493	1 560 ^{e)}	1 642 ^{e)}
Berufsbildende Schulen	1 000	590	601	634	753 ^{a)}	789 ^{e)}
Lehrerbildende Anstalten ...	1 000	95	86	79 ^{a)}	76 ^{a)}	.
Universitäten	1 000	242	136	118 ^{f)}	123 ^{f)}	.

	1961			1971		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Altersgruppe					
Analphabeten ¹⁾						
10 Jahre und älter	57,1	44,3	69,3	40,4	29,2	51,0
in Städten .....	.	.	.	20,9	11,5	30,2
in Landgemeinden .....	.	.	.	44,7	33,2	55,5
im Alter von ... bis unter ... Jahren						
10 - 15	30,4	26,2	35,0	.	.	.
15 - 20	35,6	26,7	44,5	.	.	.
20 - 25	45,8	28,8	59,3	.	.	.
25 - 45	62,3	46,1	77,4	.	.	.
45 - 65	80,3	67,8	93,0	.	.	.
65 und älter	88,9	82,0	95,4	.	.	.

	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Erwachsenenbildung ²⁾						
Lehrgänge	Anzahl	68 253	19 059	27 608	15 829	21 391
Lehrkräfte	1 000	196	21	33	17	25
Teilnehmer	1 000	1 248	466	689	296	627

		1960	1970	1971	1974
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen	Mill. Rp.	3 896	92 439	102 385	226 670
Laufende Ausgaben	Mill. Rp.	.	.	61 960	170 949
Investitionen	Mill. Rp.	.	.	40 425	55 721
Anteil am Bruttoinlands- produkt	%	.	2,8	2,7	.
1971 ³⁾					
		insgesamt	männlich	weiblich	

Erwerbstätigkeit

Erwerbspersonen 4)	1 000	41 261	27 575	13 686
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	34,9	47,3	22,8

1) Ohne Irian Jaya (früher Westirian). - 2) Schreib- und Leseunterricht im Rahmen der Aktion zur Bekämpfung des Analphabetentums. - 3) Volkszählungsergebnisse. - 4) Personen im Alter von 10 Jahren und älter.

a) Schätzungen der "UNESCO". - b) Fakultäten (1972: 530). - c) Dar. 40 staatliche. Außerdem 112 Hochschulen mit insgesamt 25 768 Studenten (dar. 7 Sporthochschulen mit insgesamt 1 834 Studenten). - d) Vollzeitlehrer. - e) Dar. in Schulen zur Lehrer- und Sportausbildung 1974: 81 000, 1975: 80 000. - f) Nur in staatlichen Universitäten.

Gegenstand der Nachweisung	1971 ¹⁾					
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000			% der Altersgruppe		
Erwerbspersonen und -quoten²⁾ (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
10 - 15	2 283	1 344	939	16,1	18,3	13,8
15 - 25	9 050	5 804	3 246	46,8	63,1	31,9
25 - 40	15 919	10 861	5 058	64,2	93,5	38,3
40 - 50	7 494	5 139	2 355	69,7	93,6	44,8
50 - 65	5 246	3 527	1 719	62,2	85,8	39,8
65 - 75	1 020	716	304	46,7	67,6	27,1
75 und älter	242	179	63	30,7	47,1	15,5
unbekannten Alters	8	5	3	53,3	71,4	37,5
	insgesamt	männlich	weiblich			
	1 000					
Erwerbspersonen²⁾						
nach der Stellung im Beruf						
Selbständige	16 366	12 377	3 989			
Mithelfende Familienangehörige	10 448	5 003	5 445			
Lohn- und Gehaltsempfänger	13 608	9 753	3 855			
Erstmals Arbeitsuchende ..	840	443	397			
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	26 473	17 978	8 495			
Produzierendes Gewerbe ...	3 483	2 321	1 163			
Energie- und Wasserwirtschaft	37	36	1			
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	86	80	6			
Verarbeitende Industrie	2 682	1 539	1 143			
Baugewerbe	678	666	13			
Handel und Gaststätten-gewerbe	4 262	2 404	1 858			
Banken, Versicherungen, Immobilien	93	81	12			
Verkehr und Nachrichten-übermittlung	951	936	16			
Andere Dienstleistungs-bereiche	4 120	2 993	1 127			
Nicht ausreichend be-schriebene Bereiche	1 878	863	1 015			
	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Registrierte Arbeitsuchende ..	1 000	107	124	173	164	269
Offene Stellen	1 000	28	37	58	41	65
Vermittelte Stellen	1 000	24	22	34	33	50
Streiks und Aussperrungen						
Fälle	Anzahl	.	1	1	3	6
Beteiligte Arbeitnehmer	Anzahl	.	27	70	624	672
Verlorene Arbeitstage 3) ...	Anzahl	.	56	70	282	426
		1970	1972	1973	1974	1975
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Bodennutzung						
Landwirtschaftliche Fläche ...	1 000 ha	28 100	28 025	28 375	28 375	28 475
bewässert	1 000 ha	4 280	4 325	4 350	4 380	4 380
Ackerland	1 000 ha	13 000	13 000	13 300	13 300	13 350
Dauerkulturen	1 000 ha	5 100	5 150	5 200	5 200	5 250
Wiesen und Weiden	1 000 ha	10 000	9 875	9 875	9 875	9 875
Waldfläche	1 000 ha	122 400	122 000	121 800	121 600	121 400
Sonstige Fläche	1 000 ha	30 635	40 410	40 260	40 460	31 260

1) Volkszählungsergebnisse. - 2) Personen im Alter von 10 Jahren und älter. - 3) Siebenstunden-Arbeitstage.

Gegenstand der Nachweisung	1973	
	Betriebe	Betriebsfläche
	1 000	1 000 ha
Landwirtschaft		
Landwirtschaftliche Betriebe 1)	14 774	14 168
nach Größenklassen (von ... bis unter ... ha)		
unter 0,3	4 105	737
0,3 - 0,6	3 666	1 586
0,6 - 2	4 941	5 178
2 - 5	1 353	3 762
5 - 10	224	1 449
10 - 15	47	549
15 und mehr	37	907

	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Reisernte fläche	1 000 ha	8 135	8 324	7 983	8 404	8 537
bewässert	1 000 ha	6 679	6 893	6 673	7 064	7 376
Anbau fläche der bäuerlichen Betriebe nach ausgew. landwirtschaftlichen Erzeugnissen						
Kautschuk	1 000 ha	1 813	1 811	1 841	1 857	1 866
Kokosnüsse	1 000 ha	1 789	1 871	1 890	1 990	2 055
Kapok	1 000 ha	231	207	235	265	284
Gewürznelken	1 000 ha	82	101	109	140	165
Pfeffer	1 000 ha	45	51	46	46	48
Muskatnuß	1 000 ha	24	27	28	30	34

	1971		1972		1973		1974	
	Be- triebe	Fläche	Be- triebe	Fläche	Be- triebe	Fläche	Be- triebe	Fläche
	Anzahl	1 000 ha	Anzahl	1 000 ha	Anzahl	1 000 ha	Anzahl	1 000 ha
Plantagenbetriebe und Flächen ausgewählter Dauerkulturen 2) JE								
Kautschuk	639	475	641	466	638	456	637	438
Kaffee	131	39	132	39	133	39	133	38
Tee	122	66	123	62	123	62	121	61
Zuckerrohr	54	84	54	88	54	100	55	107
Tabak 3)	43	11	45	12	44	12	44	13
Ölpalmen	43	139	44	143	45	156	54	164
Kakao	25	8	32	8	42	9	43	11
Chinchona 4)	15	1,8	18	2,3	20	2,6	20	2,9

	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Verbrauch von Handelsdünger⁵⁾						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	196,3	347,4	350,0	345,0	341,9
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	23,1	66,8	85,0	114,1	116,5
kalkhaltig, ber. auf K ₂ O ...	1 000 t	4,1	30,0	40,3	33,0	25,0
Schlepperbestand	1 000	9,2	9,7	10,0	10,5	.
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung	1970 = 100 ⁶⁾	101	110	116	116	119
je Einwohner	1970 = 100	96	102	105	102	101
Nahrungsmittelerzeugung ..	1970 = 100	102	111	118	118	121
je Einwohner	1970 = 100	96	103	106	104	103
Ausgewählte landw. Erzeugnisse						
Reis, ungeschält	1 000 t	18 031	21 500	22 473	22 570	22 950
	dt/ha	22,6	25,6	26,3	25,8	26,1
Mais	1 000 t	2 254	3 690	3 011	2 903	2 512
	dt/ha	10,4	10,8	11,4	10,8	9,7
Süßkartoffeln	1 000 t	2 066	2 387	2 469	2 433	2 418
Zuckerrohr	1 000 t	12 133	9 951	13 853	15 061	15 093
Maniok	1 000 t	10 385	11 186	13 031	12 546	12 468
Hülsenfrüchte	1 000 t	263	277	286	295	303
Sojabohnen	1 000 t	518	541	589	590	482

1) Zensusergebnisse. - 2) Ohne Plantagen mit einer Anbaufläche von weniger als 5 ha. - 3) Ohne Pachtbetriebe. - 4) Chinarindenbaum (Fiebertindenbaum). - 5) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 6) Umbasierung von 1961/65 D = 100.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	470	505	512	550	550
Rizinussamen	1 000 t	3	2	4	4	4
Sesamsamen	1 000 t	6	3	5	5	5
Kokosnüsse	1 000 t	5 644	5 975	6 525	6 500	6 500
Palmkerne	1 000 t	59	64	74	82	87
Tomaten	1 000 t	330	340	365	375	385
Zwiebeln, trocken	1 000 t	290	300	310	320	330
Bananen	1 000 t	1 766	1 890	2 950	3 000	3 100
Kaffee	1 000 t	179	163	161	162	168
Kakaobohnen	1 000 t	2	2	4	3	4
Tee	1 000 t	60	66	65	69	70
Tabak	1 000 t	78	81	78	83	80
Jute	1 000 t	8	14	14	14	14
Naturkautschuk	1 000 t	819	886	855	825	845
Muskatnuß 1)	1 000 t	10,2	10,6	10,5	.	.
Gewürznelken 1)	1 000 t	15	22	15	15	16
Pfeffer 1)	1 000 t	31	29	27	23	25
Viehbestand 2)						
Pferde	1 000	696	689	704	704	704
Rinder	1 000	6 260	6 682	6 687	6 687	6 687
Milchkühe	1 000	60	65	75	75	76
Büffel	1 000	2 825	2 870	2 786	2 823	2 859
Schweine	1 000	3 300	4 048	4 358	4 378	4 399
Schafe	1 000	2 997	3 207	3 151	3 151	3 151
Ziegen	1 000	6 997	7 468	7 482	7 482	7 482
Hühner	Mill.	86	96	110	115	115
Enten	Mill.	13	14	16	16	16
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Pferde	1 000	4	7	6	.	.
Rinder	1 000	778	795	800	800	800
Büffel	1 000	212	187	180	180	180
Schweine	1 000	1 583	1 610	1 700	1 708	1 715
Schafe	1 000	1 380	1 000	1 050	1 084	1 118
Ziegen	1 000	2 880	2 608	2 680	2 745	2 809
Rind- und Büffelfleisch ...	1 000 t	180	176	164	165	167
Schweinefleisch	1 000 t	87	89	94	94	94
Hammel-, Lamm- und Ziegenfleisch	1 000 t	42	36	37	39	40
Geflügelfleisch	1 000 t	70	70	78	79	80
Kuhmilch	1 000 t	32	36	43	43	43
Hühnereier	1 000 t	53	62	65	66	67
Rinderhäute, frisch	1 000 t	19,5	19,9	20,0	20,0	} 24,9
Büffelhäute, frisch	1 000 t	5,7	5,0	4,9	5,1	
Schaffelle, frisch	1 000 t	2,8	2,0	2,1	2,2	
Ziegenfelle, frisch	1 000 t	5,8	5,2	5,4	5,5	
Forstwirtschaft						
Aufforstung	1 000 ha	55,7	68,2	66,3	.	.
Wiederaufforstung	1 000 ha	22,0	25,9	26,3	.	.
Holzeinschlag	Mill. m ³	115,8	122,9	135,3	132,8	129,5
nach Holzarten						
Nadelholz	Mill. m ³	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Laubholz	Mill. m ³	115,6	122,8	135,2	132,7	129,4
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	Mill. m ³	15,8	18,9	28,3	23,8	18,5
Brennholz	Mill. m ³	100,0	104,0	107,0	109,0	111,0
Gewinnung von Chinarinde 3) .	1 000 t	1,4	1,5	1,1	1,4	1,4
Fischerei						
Bestand an Fischerei-						
fahrzeugen	Anzahl	284 838	295 281	294 770	.	.
Motorboote	Anzahl	7 176	8 818	9 070	.	.
Trawler 4)	Anzahl	4	4	32	43	59 ^{a)}
	BRT	1 159	1 159	7 531	9 259	13 166
Fangmengen	1 000 t	1 244,5	1 269,8	1 265,1	1 336,2	1 389,9
Süßwasserfische	1 000 t	424,1	432,5	378,7	387,6	402,7

1) Nur Erzeugung der bäuerlichen Betriebe. - 2) Stand: September. - 3) Plantagenerzeugung. -

4) Schiffe mit 100 BRT und mehr.

a) 1976: 85 Trawler mit 17 869 BRT.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973
Produzierendes Gewerbe					
Verarbeitendes Gewerbe¹⁾					
Betriebe					
Großbetriebe	Anzahl	1 975	2 191	24 992	28 089
Mittelbetriebe	Anzahl	15 925	19 784		
Kleinbetriebe	Anzahl	.	.		
Beschäftigte					
Großbetriebe	1 000	596	689	1 001	1 049
Mittelbetriebe	1 000	252	283		
Kleinbetriebe	1 000	.	.		

	1970	1972	1973	1970	1972	1973
	Betriebe			Beschäftigte		
	Anzahl			1 000		
Betriebe und Beschäftigte des verarbeitenden Gewerbes 1)2)						
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen						
Nahrungsmittelherstellung	6 048	11 644	13 760	285	317	338
Getränkeherstellung	178	218	264	5	5	6
Tabakverarbeitende Industrie	1 175	1 296	1 238	135	91	91
Textilindustrie	5 050	4 190	4 070	174	173	173
Holzindustrie	1 002	2 482	2 905	18	60	72
Möbelherstellung	224	388	417	4	6	6
Druckereien	500	669	728	13	18	21
Lederindustrie	143	163	154	6	5	7
Gummiverarbeitung	913	761	741	109	142	136
Chemische Industrie	517	645	681	26	36	37
Verarbeitung von Steinen und Erden	942	1 388	1 825	21	23	31
Metallwarenherstellung ...	612	960	1 035	13	25	29
Maschinenbau 3)	125	104	118	5	6	8
Elektrotechnisches Gewerbe	67	81	95	3	6	11
Fahrzeugbau 3)	407	145	159	10	7	11

	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Index der industriellen Produktion						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Erdöl	Sept.1966 = 100	234	289	297	282	326 ^{a)}
Naturgas	Sept.1966 = 100	225	274	312	343	448 ^{b)}
Zinnerz	Sept.1966 = 100	151	158	177	173	157
Bauxit	Sept.1966 = 100	180	173	182	139	133
Nickel	Sept.1966 = 100	468	589	597	530	563
Gold	Sept.1966 = 100	352	366	275	341	369
Silber	Sept.1966 = 100	137	139	103	75	52
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke 4)						
Wasserkraftwerke	MW	559	789	901	1 044	1 100
Erzeugung von Elektrizität 4)	Mill. kWh	1 584	2 498	2 932	3 246	3 345
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	626	1 272	1 548	1 779	1 850
Gaserzeugung	Mill. m ³	64	38	39	57 ^{c)}	.
in Gaswerken	Mill. m ³	37	31	34	36	.
in Kokereien	Mill. m ³	27	7	5	3	.

1) Industriezählungsergebnisse. Großbetriebe: 50 Beschäftigte und mehr, Mittelbetriebe: zehn bis 49 Beschäftigte, Kleinbetriebe: weniger als zehn Beschäftigte. - 2) Ohne Kleinbetriebe. - 3) Einschl. Reparaturwerkstätten. - 4) Werke für die öffentliche Versorgung.

a) 1977: Januar und Februar D = 347. - b) 1977: Januar und Februar D = 589. - c) Einschl. 18 Mill. m³ Erdgas.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	1 000 t	179	149	156	206	193
Eisensand	1 000 t	265	281	365	353	292
Manganerz	1 000 t	7,5	12,7	13,8	.	a)
Zinnerz (Sn-Inhalt)	1 000 t	22	23	26	25	22
Nickelerz	1 000 t	935	867	879	781	829
Silbererz (Ag-Inhalt) ...	kg	8 684	9 832	6 415	4 758	3 397
Golderz (Au-Inhalt)	kg	339	352	265	529	355
Bauxit	1 000 t	1 277	1 229	1 290	993	940
Erdöl	Mill. t	54	66	68	64	74
Erdgas	Mill. m ³	4 125	5 033	5 733	6 296	7 252
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin	1 000 t	1 809	2 046	1 888	1 812	1 546
Leuchtöl	1 000 t	2 625	3 253	2 669	2 247	2 758
Heizöl, leicht	1 000 t	2 047	2 047	2 405	2 475	2 704
Heizöl, schwer	1 000 t	7 724	9 019	7 258	5 774	7 662
Zement	1 000 t	596	740	831	1 077	1 786
Zinn	1 000 t	12,0	14,6	15,1	17,8	23,3
Kraftfahrzeuge (Montage)	1 000	17	23	37	65	.
Motorräder (Montage) 1)	1 000	50	100	150	251	.
Rundfunkempfangsgeräte 1)	1 000	416	700	900	1 000	.
Fernsehempfangsgeräte 1)	1 000	66	60	70	135	.
Aluminiumsulfat 1)	1 000 t	7	12	17	14	.
Stickstoffhaltige Dünge- mittel						
berechnet auf N 2)	1 000 t	48	60	85	166	208
Glas 1)	1 000 t	7	17	59	.	.
Schnittholz	1 000 m ³	1 706	1 693	795	1 718	.
Laubholz	1 000 m ³	1 662	1 662	785	1 708	.
Papier	1 000 t	34	43	44	46	25
Bereifungen 1)	1 000	508	857	1 351	1 704	.
Baumwollgarn, rein und gemischt	1 000 t	40	41	29	23	13
Baumwollgewebe	Mill. m	816	926	917	974	.
Zucker	1 000 t	889	820	1 203	1 237	1 207
Palmoil	1 000 t	265	290	351	411	470
Kokosnußöl 1)	1 000 t	261	265	264	265	.
Kopra	1 000 t	762	700	825	875	900
Bier	1 000 hl	279	351	503	492	334
Normalzigaretten	Mrd. St	14	17	18	16	17
Gewürznelkenzigaretten 1)	Mrd. St	21	24	30	31	.

Außenhandel

Nationale Statistik 3)

Einfuhr	Mill. US-\$	1 561,7	2 729,1	3 841,9	4 769,8	5 673,1
Ausfuhr	Mill. US-\$	1 777,7	3 211,4	7 424,9	7 102,4	8 546,5
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	Mill. US-\$	+ 216,0	+ 482,3	+ 3 583,0	+ 2 332,6	+ 2 873,4
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	293,1	477,1	743,3	885,1	1 204,3
Bundesrepublik Deutsch- land	Mill. US-\$	117,3	196,3	315,3	363,3	485,0
Frankreich	Mill. US-\$	20,7	45,8	74,1	89,3	201,1
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	63,7	103,1	147,0	164,7	176,0
Niederlande	Mill. US-\$	66,8	90,6	101,9	133,1	173,2
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	242,9	512,6	609,8	670,0	987,8
Japan	Mill. US-\$	531,8	799,7	1 131,0	1 477,4	1 485,4
Singapur	Mill. US-\$	102,0	133,8	250,2	343,2	550,0
Taiwan	Mill. US-\$	.	.	101,9	124,4	207,7
Thailand	Mill. US-\$	30,5	75,1	84,8	34,7	208,1
Australien	Mill. US-\$	56,0	96,3	129,7	158,7	189,9
Volksrepublik China	Mill. US-\$	39,0	48,8	113,9	203,5	131,8
Indien	Mill. US-\$	6,0	9,8	19,3	40,9	122,9

1) Berichtszeitraum: 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. - 2) Be-
richtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 3) Erhebungsgebiet:
Staatsgebiet (ohne Westirland); Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstel-
lungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) Januar bis April 1977: 12 000 t. - b) 1. Hj 1977: 41,2 Mill. t. - c) Januar bis Oktober. -
d) 1. Hj. - e) Januar bis September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	236,7	323,7	390,7	404,8	617,2
Bundesrepublik Deutsch- land	Mill. US-\$	66,0	118,8	161,4	134,9	201,6
Niederlande	Mill. US-\$	78,1	100,9	139,4	180,7	227,4
Italien	Mill. US-\$	24,6	38,6	22,4	23,5	73,3
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	23,5	32,1	21,9	31,4	45,8
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	265,3	465,4	1 580,3	1 865,5	2 451,7
Trinidad und Tobago	Mill. US-\$	.	.	350,0	463,7	556,2
Japan	Mill. US-\$	901,8	1 707,4	3 969,3	3 131,8	3 565,1
Singapur	Mill. US-\$	133,7	341,0	558,4	632,7	643,8
Republik Korea	Mill. US-\$	27,1	70,4	96,0	102,3	151,8
Taiwan	Mill. US-\$	.	.	100,3	99,0	131,8
Philippinen	Mill. US-\$	8,0	1,2	2,4	31,7	89,8
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Reis	Mill. US-\$	49,7	83,3	374,1	326,5	450,1
Rüben- und Rohrzucker (ausgen. roh)	Mill. US-\$	0,5	4,6	19,6	30,9	107,4
Gewürznelken	Mill. US-\$	52,6	37,7	14,9	89,3	41,6
Baumwolle	Mill. US-\$	19,9	24,9	44,7	88,7	84,4
Synthetische und künstliche Spinnfasern	Mill. US-\$	.	19,1	42,2	32,3	34,3
Erdöl, Erdöldestillations- erzeugnisse	Mill. US-\$	38,6	41,1	183,1	253,5	437,7
Organische chem. Erzeugnisse	Mill. US-\$	10,6	33,4	52,0	61,9	89,4
Synthetische organische Farbstoffe usw.	Mill. US-\$	17,7	22,5	37,6	44,4	44,4
Medizinische und pharmazeu- tische Erzeugnisse	Mill. US-\$	25,1	29,2	34,3	32,6	39,1
Chemische Düngemittel	Mill. US-\$	47,3	55,3	227,1	401,3	24,1
Kunststoffe, Kunstharze usw.	Mill. US-\$	24,1	51,1	70,3	91,0	127,0
Garne aus Spinnstoffen	Mill. US-\$	76,2	100,6	99,3	88,2	136,5
Zement	Mill. US-\$	22,0	31,2	68,3	69,4	60,1
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	139,1	228,1	356,9	488,2	437,8
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	312,9	513,8	714,2	824,3	1 067,8
Elektr. Maschinen, App., Geräte	Mill. US-\$	95,9	175,2	271,9	395,7	716,1
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	142,6	195,6	302,8	440,5	433,4
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fisch, frisch	Mill. US-\$	31,3	60,0	87,8	83,3	124,0
Kaffee	Mill. US-\$	77,1	77,6	98,2	99,8	237,5
Tee	Mill. US-\$	30,6	26,1	46,3	51,5	56,6
Pfeffer	Mill. US-\$	21,5	28,9	24,3	22,8	46,5
Ölkuchen aus Kopra	Mill. US-\$	13,0	17,2	25,9	24,7	33,4
Tabak	Mill. US-\$	31,1	40,9	37,3	35,9	39,5
Naturkautschuk, roh	Mill. US-\$	189,1	391,7	480,2	361,0	531,8
Holz, grob zugerichtet	Mill. US-\$	228,4	561,6	704,4	468,5	729,3
Zinnerze	Mill. US-\$	26,6	27,8	61,5	47,2	6,2
Erdöl und Erdöldestilla- tionserzeugnisse	Mill. US-\$	913,1	1 608,7	5 211,4	5 310,8	6 004,1
Palmöl	Mill. US-\$	41,3	70,2	157,3	151,6	135,5
Zinn	Mill. US-\$	37,6	65,3	113,8	73,2	62,5
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Indonesien als Herstellungsland)	1 000 US-\$	85 717	141 543	188 673	153 387	214 120
Ausfuhr (Indonesien als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	110 183	196 663	324 282	393 137	477 978
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	1 000 US-\$	+ 24 466	+ 55 120	+ 135 609	+ 239 750	+ 263 858
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fisch und Fischwaren	1 000 US-\$	512	483	556	878	1 008
Wurzeln, Knollen von Manihot usw.	1 000 US-\$	7 405	978	3 476	4 219	1 885
Kaffee	1 000 US-\$	1 353	1 817	2 933	4 189	8 782
Kakao	1 000 US-\$	741	877	1 448	1 573	1 058
Tee	1 000 US-\$	1 082	1 002	1 548	2 564	2 878
Pfeffer und Piment	1 000 US-\$	3 723	3 880	3 855	4 204	7 292
Andere Gewürze	1 000 US-\$	1 393	2 501	2 745	2 754	1 605
Ölkuchen und dgl.	1 000 US-\$	7 942	14 244	22 951	25 820	28 408
Rohtabak und Tabakabfälle .	1 000 US-\$	9 471	11 476	5 665	8 533	10 164

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Enthaarte Schaffelle	1 000 US-\$	960	615	794	1 221	1 326
Ölsaaten und Ölfrüchte	1 000 US-\$	3 917	7 413	78	2 125	1 412
Naturkautschuk, roh	1 000 US-\$	18 862	31 007	31 380	20 249	23 711
Laubholz zum Sägen usw.	1 000 US-\$	688	7 733	689	1 043	6 245
Laubschnittholz, längs- gesägt	1 000 US-\$	760	1 250	942	873	2 462
NE-Metallerze	1 000 US-\$	-	21 199	35 945	16 961	23 899
Pflanzliche Flechtstoffe ..	1 000 US-\$	391	455	1 016	1 658	1 633
Erdöl, roh und getoppt	1 000 US-\$	-	-	-	-	19 232
Palmöl	1 000 US-\$	7 803	8 494	24 583	19 273	20 894
Medizin. u. pharmazeutische Erzeugnisse	1 000 US-\$	358	1 067	1 564	2 598	2 422
Zinn, roh	1 000 US-\$	13 716	18 819	40 199	24 112	34 180
Bekleidung	1 000 US-\$	20	17	54	128	1 160
Wichtige Ausfuhrwaren bzw.						
-gruppen						
Spinnstoffe und Abfälle ...	1 000 US-\$	-	-	169	502	2 662
Chemische Grundstoffe und Verbindungen	1 000 US-\$	4 209	8 908	13 426	13 740	14 470
Synthet. org. Farbstoffe, natürl. Indigo	1 000 US-\$	4 423	5 793	9 468	7 974	10 265
Medizin. u. pharmazeutische Erzeugnisse	1 000 US-\$	3 810	6 380	6 850	5 411	6 333
Riechstoffe, Kosmetika, Waschmittel	1 000 US-\$	1 382	2 863	4 069	4 845	6 730
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	2 526	4 136	6 230	6 060	6 918
Chemische Erzeugnisse, a.n.g.	1 000 US-\$	2 112	3 802	7 286	7 176	8 167
Papier, Pappe und Waren daraus	1 000 US-\$	433	2 247	3 307	1 634	2 007
Waren aus mineralischen Stoffen, a.n.g.	1 000 US-\$	1 319	1 789	3 201	2 567	3 940
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	2 443	7 537	19 259	12 406	10 228
NE-Metalle	1 000 US-\$	2 925	5 483	11 156	3 923	4 088
Metallwaren	1 000 US-\$	3 537	6 343	8 916	16 606	12 451
Dampfkessel, Kraftmaschinen	1 000 US-\$	3 855	9 302	17 824	27 913	31 233
Büromaschinen	1 000 US-\$	568	813	1 622	4 066	5 261
Metallbearbeitungsmaschinen	1 000 US-\$	1 655	2 094	3 347	8 192	38 143
Textilmaschinen	1 000 US-\$	4 485	10 986	15 973	10 651	19 783
Masch. f. besond. gen. Industrien	1 000 US-\$	5 453	6 235	12 215	7 840	16 247
Maschinen und Apparate, a.n.g.	1 000 US-\$	12 162	20 060	31 677	41 076	47 933
Elektr. Maschinen, App., Geräte	1 000 US-\$	23 794	37 680	71 562	124 641	134 988
Schienenfahrzeuge	1 000 US-\$	1 957	4 733	2 033	5 220	11 743
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	14 155	23 964	42 226	43 686	25 071
Flugzeuge	1 000 US-\$	-	14	545	3 974	12 034
Feuerschiffe, Schwimm- docks usw.	1 000 US-\$	-	107	-	-	13 514
Feinmechanische, optische Erzeugnisse, Uhren	1 000 US-\$	2 595	5 606	5 214	6 511	9 676
Bearbeitete Waren, a.n.g. .	1 000 US-\$	710	1 596	2 331	2 724	4 638
		1965	1970	1973	1975	1976

Verkehr

Eisenbahnverkehr ¹⁾

Streckenlänge ²⁾ JE	km	6 640	6 640	6 637	.	6 597
Java und Madura	km	4 684	4 684	4 684	.	.
Sumatra	km	1 956	1 956	1 953	.	.

Fahrzeugbestand JE

Lokomotiven	Anzahl	1 254	1 004	879	.	.
Dampf-	Anzahl	968	724	448	.	.
Diesel-	Anzahl	251	269	249	.	.
Elektro-	Anzahl	35	11	8	.	.
Personenwagen	Anzahl	3 063	2 631	2 275	.	.
Güterwagen	Anzahl	29 421	21 218	20 045	.	.
Personenkilometer	Mill.	7 322	3 378	2 726	3 524	3 258
Nettotonnenkilometer	Mill.	967	854	1 068	966	718

1) Java-Madura und Sumatra. - 2) Nur in Betrieb befindliche Strecken.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1974
Straßenverkehr						
Straßenlänge JE	km	83 266	84 297	89 378	95 463	95 544 ^{a)}
darunter:						
Java und Madura	km	29 376	29 376	29 370	32 790	.
Sumatra	km	28 987	28 987	29 595	32 586	.
Asphaltierte Straßen	km	20 877	20 444	23 347	26 712	.
Befestigte Straßen	km	42 273	43 320	39 497	43 037	.
Sonstige Straßen 1)	km	20 116	20 533	26 534	25 714	.
		1965	1972	1973	1974	1975
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen	1 000	167	277	307	338	383
Kraftomnibusse	1 000	18	26	30	31	35
Lastkraftwagen	1 000	85	131	143	166	196
Pkw je 1 000 Einwohner JE ...	Anzahl	1	2	2	2	2
Schiffsverkehr						
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels-						
schiffen 2) JM	Anzahl	414	573	616	724	882
Tanker	1 000 BRT	505	669	763	859	1 046
	Anzahl	14	40	43	48	60
	1 000 BRT	42	64	77	88	97
Verkehr über See mit dem						
Ausland						
Verladene Güter 3)4)	Mill. t	19,9	77,8	80,9	73,2	68,5 ^{b)}
Gelöschte Güter 3)	Mill. t	2,0	8,9	8,7	10,4	9,8 ^{b)}
		1970	1973	1974	1975	1976
Luftverkehr						
Inlandsverkehr ⁵⁾						
Starts und Landungen	1 000	66,2	183,4	233,6	267,8	298,6
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	647	1 800	2 229	2 534	3 030
Aussteiger	1 000	641	1 744	2 144	2 480	2 902
Durchreisende	1 000	100	324	337	340	374
Fracht (einschl. Post)						
Versand	1 000 t	4,7	20,1	23,6	29,1	408,0
Empfang	1 000 t	4,4	17,3	20,3	22,3	27,3
Auslandsverkehr						
Starts und Landungen	1 000	11,2	20,1	29,9	32,9	32,6
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	193	422	545	671	727
Aussteiger	1 000	188	405	514	696	761
Durchreisende	1 000	12	116	135	138	185
Fracht (einschl. Post)						
Versand	1 000 t	1,3	2,2	2,8	3,7	5,2
Empfang	1 000 t	8,5	10,5	14,7	14,2	13,9
Personenkilometer 6)	Mill.	876	1 764	2 208	2 556	3 048
Nettotonnenkilometer 6)	Mill.	18	31	45	46	47
		1965	1972	1973	1974	1975
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen 7)	Mill.	209	196	177	187	198
Fernsprechanschlüsse JE	1 000	172	240	269	285	305
Rundfunkteilnehmer 8) JE						
Hörfunk	1 000	1 367 ^{c)}	2 670	2 300	2 138	498 ^{d)}
Fernsehen	1 000	47 ^{c)}	209	283	351	

1) Straßen, deren Beschaffenheit unbekannt ist. - 2) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 3) Ohne Güter im Transitverkehr, Verpackungsmaterial und Re-Exporte. - 4) Einschl. Bunkermaterial und Schiffsbedarf. - 5) Von August bis Dezember 1975 einschl. einer Teilstrecke der internationalen Fluglinie Polonia - Medan. - 6) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaften, einschl. der im Ausland befliegenen Strecken. Netto-tkm einschl. Post; ab 1973 ohne Übergepäck. - 7) Inlands- und Auslandsverkehr; Briefsendungen einschl. Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen. - 8) Geräte in Gebrauch.

a) Stand: März. - b) Januar bis Oktober. - c) 1966. - d) 1976.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1968	1972	1973	1974	1975
Reiseverkehr						
Grenzankünfte einreisender Auslandsgäste	1 000	52,4	232,7	297,4	331,7	366,3 ^{a)}
nach ausgewählten Her- kunftsländern 1)						
Vereinigte Staaten	%	22,6	18,2	17,1	16,9	.
Australien	%	5,9	8,5	10,6	13,1	.
Japan	%	8,6	9,1	9,8	11,1	.
Malaysia	%	3,3	8,1	6,9	9,3	.
Großbritannien u. Nordirl.	%	6,9	7,0	6,3	9,0	.
Singapur	%	9,2	5,9	6,0	8,5	.
Niederlande	%	4,1	3,6	3,3	5,9	.
Deutschland	%	4,6	3,4	2,7	3,6	.
Einreisende Auslandsgäste nach ausgewählten Reise- zielen		1971	1973	1974	1975	1976
Jakarta 2)	1 000	104,7	167,6	193,6	207,3	181,0
nach ausgewählten Her- kunftsländern						
Vereinigte Staaten	1 000	18,1	30,3	35,5	37,5	26,7
Japan	1 000	13,3	27,8	28,8	28,9	24,1
Australien	1 000	8,1	14,5	19,6	21,8	17,1
Niederlande	1 000	6,7	10,1	13,7	16,0	18,6
Großbritannien und Nordirland	1 000	8,4	13,9	8,5	11,8	12,6
Singapur	1 000	6,7	10,3	12,8	12,7	8,5
Bali	1 000	33,0	53,6	54,2	75,8	115,2
nach ausgewählten Her- kunftsländern						
Australien	1 000	6,5	11,5	16,1	26,9	29,6
Japan	1 000	2,6	6,2	3,6	6,0	26,7
Vereinigte Staaten	1 000	11,5	14,5	11,5	10,4	20,2
Großbritannien und Nordirland	1 000	2,2	4,2	4,1	7,0	6,6
Deutschland	1 000	2,2	3,0	3,7	4,3	6,4
Deviseneinnahmen 3)	Mill. US-\$	1967	1970	1971	1972	1973
		3,3	16,2	22,6	27,6	41,0
		1973	1974	1975	1976	1977 ⁴⁾

Geld und Kredit

Währung		Rupiah (Rp., Rp) = 100 Sen (S)				
Kurs New Yorker Notierung JE	DM für 1 Rp.	0,0068	0,0060	0,0066	0,0059	0,0058 ^{b)}
	JE US-\$ für 1 Rp.	0,0025	0,0025	0,0025	0,0025	0,0025 ^{b)}
Gold- und Devisenreserven JE	Mill. US-\$	755	1 388	579	1 494	2 369 ^{c)}
Goldreserven	Mill. US-\$	2	2	2	2	5
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 5) JE	Mrd. Rp.	375,0	496,9	649,6	779,0	919,5 ^{d)}
Bargeldumlauf je Einwohner JE	Rp.	2 974	3 849	4 917	5 762	6 723 ^{d)}
Devisen- und Termin- einlagen 6) JE	Mrd. Rp.	8,7	16,0	31,7	38,2	63,3 ^{d)}
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 7) JE	Mrd. Rp.	285,4	416,2	593,3	792,6	913,4
Spar- u. Termineinlagen 7) JE	Mrd. Rp.	251,1	412,2	605,4	858,9	864,6
Deviseneinlagen 7) JE	Mrd. Rp.	81,1	117,6	128,0	166,8	146,6
Sparkasseneinlagen JE	Mrd. Rp.	1,96	2,95	5,01	8,18	10,27
Bankkredite an Private JE ...	Mrd. Rp.	973,2	1 402,9	2 675,0	3 514,8	3 693,4
"Bank Indonesia"	Mrd. Rp.	26,6	26,1	773,9	1 102,1	1 119,6 ^{e)}
Depositenbanken	Mrd. Rp.	946,6	1 376,8	1 901,1	2 412,7	2 573,8

1) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit, nicht den ständigen Wohnsitz der Reisenden. - 2) Nur Flughafen Kemajoran; ab 1974 Flughafen Halim Perdanakusumah. - 3) Berichtszeitraum: vom 1. April des angegebenen bis 31. März des folgenden Jahres. - 4) April. - 5) Ohne Bestände der Banken. - 6) "Bank Indonesia". - 7) Depositenbanken.

a) 1976: 0,40 Mill. - b) 30. September. - c) Juli. Außerdem SZR im Wert von 15 Mill. US-\$. - d) JM. - e) JM: 1 102,9 Mrd. Rp.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Öffentliche Finanzen						
Staatshaushalt ²⁾						
Einnahmen	Mrd. Rp.	1 184	1 992	2 692	3 688	4 247
aus dem Inland	Mrd. Rp.	977	1 759	2 200	2 904	3 484
Einkommensteuern	Mrd. Rp.	511	1 234	1 558	2 064	2 497
Körperschaftsteuer der Mineralölgesellschaften	Mrd. Rp.	346	973	1 205	1 670	1 947
Verbrauchssteuern (Inlandsverbrauch)	Mrd. Rp.	168	161	234	314	395
Außenhandelssteuern	Mrd. Rp.	253	300	309	432	502
Einfuhrzölle	Mrd. Rp.	132	160	175	265	311
Sonstige Einnahmen	Mrd. Rp.	45	64	99	94	90
aus dem Ausland (Entwicklungshilfe)	Mrd. Rp.	207	233	491	783	763
Projekthilfe	Mrd. Rp.	114	195	471	773	727
Ausgaben	Mrd. Rp.	1 177	1 966	2 672	3 682	4 247
Laufende Ausgaben	Mrd. Rp.	704	1 000	1 246	1 612	2 079
Personalausgaben	Mrd. Rp.	258	408	565	639	886 ^{a)}
Sachausgaben	Mrd. Rp.	109	167	292	314	345 ^{b)}
Subventionen für Regionen	Mrd. Rp.	113	206	256	316	460 ^{c)}
Schuldendienst	Mrd. Rp.	73	69	67	248	230 ^{c)}
Sonstige laufende Ausgaben	Mrd. Rp.	149	149	65	94	156 ^{d)}
Entwicklungsausgaben	Mrd. Rp.	473	966	1 425	2 070	2 167 ^{d)}
		1976	1977	1978		
Entwicklungsausgaben ³⁾	Mrd. Rp.	1 268	1 920	2 168		
darunter:						
Gesundheit und soziale Wohlfahrt 4)	Mrd. Rp.	41	50	72		
Ausbildung und Jugendförderung	Mrd. Rp.	120	142	220		
Forschung und technische Entwicklung 5)	Mrd. Rp.	21	28	38		
Bewässerungsanlagen und sonstige Agrarvorhaben 6) ..	Mrd. Rp.	315	374	376		
Industrie und Bergbau	Mrd. Rp.	113	167	148		
Strom- und Gasversorgung ...	Mrd. Rp.	168	210	232		
Wasserversorgung und Wohnungsbau	Mrd. Rp.	18	28	68		
Umsiedlungsprogramm und Beschäftigungsförderung	Mrd. Rp.	26	29	36		
Verkehr und Tourismus	Mrd. Rp.	251	416	365		
Verteidigung und innere Sicherheit	Mrd. Rp.	26	43	68		
Regionalentwicklungsprogramme	Mrd. Rp.	169	191	236		
Kapitalbeteiligungen	Mrd. Rp.	119	122	190		
		1973	1974	1975	1976	1977
Preise						
Index der Ausfuhrpreise ⁷⁾						
Erdöl D	1970 = 100	212	651	715	715	758 ^{e)}
Kautschuk D	1970 = 100	136	177	141	203	225 ^{e)}
Ausfuhrpreise ausgewählter Waren						
fob Verladehäfen						
Erdöl	US-\$/barrel ⁸⁾	5,87	11,70	12,49	12,38	13,84 ^{f)}

1) Haushaltsjahre: 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. - 2) Tatsächliche Ergebnisse; 1978: Haushaltsansatz. - 3) Voranschläge. - 4) Einschl. Geburtenbeschränkung. - 5) Einschl. Statistik. - 6) Einschl. Düngemittelsubventionen. - 7) Aus US-\$-Preisen errechnet. - 8) 1 barrel = 158,982852 l.

a) Dar. für Reiszulage: 125 Mrd. Rp. - b) Dar. für inländische Waren: 327 Mrd. Rp. - c) Dar. Auslandsschuldendienst: 222 Mrd. Rp. - d) Aus eigenen Haushaltsmitteln finanziert: 1 405 Mrd. Rp. - e) Februar D. - f) Januar/Juli D.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
in Jakarta (Markt)						
Kautschuk (RSS III)	Rp./dt	22 861	22 446	16 777	25 735	26 371 ^{a)}
Kaffee (Robusta)	Rp./dt	30 824	30 946	33 185	81 485	174 600 ^{a)}
Zitronellöl	Rp./dt	131 769	216 729	86 200	89 144	112 750 ^{a)}
Pfeffer, weiß	Rp./dt	52 646	62 460	47 949	52 463	87 130 ^{a)}
Pfeffer, schwarz	Rp./dt	28 799	40 541	34 152	45 295	75 748 ^{a)}
Kopra	Rp./dt	12 884	19 082	8 670	13 039	20 975 ^{a)}
Kapok C-min	Rp./dt	30 841	42 406	43 383	51 333	56 133 ^{a)}
Index der Großhandelspreise D	1971 = 100	157	231	245	286	321 ^{b)}
Landwirtschaftl. Erzeugnisse	1971 = 100	159	212	248	333	399 ^{b)}
Einfuhrwaren	1971 = 100	140	184	200	215	222 ^{b)}
Ausfuhrwaren	1971 = 100	179	377	368	393	443 ^{b)}
Index der Großhandelspreise 1)						
Erdöl D	1970 = 100	240	714	757	766	811 ^{c)}
Kautschuk D	1970 = 100	166	185	159	193	199 ^{d)}
Großhandelspreise ausgewählter landwirtschaftlicher Erzeugnisse in Jakarta D ...						
Reis (B II/BGA)	Rp./dt	7 662	7 837	9 701	11 927	12 142 ^{a)}
Mais, gelb	Rp./dt	4 591	6 006	7 287	9 037	7 768 ^{a)}
Süßkartoffeln	Rp./dt	2 262	2 026	2 777	3 501	3 496 ^{a)}
Maniok	Rp./dt	1 827	1 582	2 003	2 452	2 646 ^{a)}
Sojabohnen	Rp./dt	10 850	13 149	15 736	16 244	16 907 ^{a)}
Erdnüsse	Rp./dt	16 529	24 067	25 364	29 422	36 738 ^{a)}
Preisindex für die Lebenshaltung in Jakarta D	1970 = 100 ²⁾	146	205	244	292	314 ^{a)}
Ernährung	1970 = 100	162	230	277	338	362 ^{a)}
Bekleidung	1970 = 100	129	176	202	227	241 ^{a)}
Wohnung	1970 = 100	122	147	185	232	264 ^{a)}
Verschiedenes	1970 = 100	122	181	206	235	252 ^{a)}
Durchschnittl. Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Jakarta 3)						
Rindfleisch, Lende, ohne Knochen	Rp./kg	410	679	883	1 025	1 103,57
Schweinekotelett	Rp./kg	.	509	.	950	.
Fisch, frisch	Rp./kg	255	302	471	567	600,00
Fisch, gesalzen	Rp./kg	168	377	604	772	703,12
Eier, frisch	Rp./St	27	27	42	45	50,00
Milch, pasteurisiert, in Flaschen	Rp./l	167	95	110	313	.
Margarine (max. 10 % Butter)	Rp./kg	671	446	616	519	.
Erdnußöl	Rp./l	117	250	328	190	239,86
Weißbrot	Rp./kg	45	.	171	250	.
Weizenmehl	Rp./kg	64	87	86	100	130,51
Reis, poliert	Rp./kg	45	121	70	100	112,74
Bohnen, trocken	Rp./kg	120	185	241	120	.
Kartoffeln	Rp./kg	50	81	108	146	.
Kohl, weiß oder rot	Rp./kg	53	67	92	150	.
Zwiebeln	Rp./kg	108	165	350	300	.
Apfelsinen	Rp./kg	383	396	505	617	.
Zucker, weiß, granuliert ..	Rp./kg	115	135	148	175	190,36
Salz	Rp./kg	30	32	48	73	69,58
Kaffee, geröstet	Rp./kg	463	888	1 038	1 067	.
Tee	Rp./kg	242	322	343	679	.
Kakao, ungesüßt	Rp./kg	.	2 446	3 769	5 000	.
Bier, in Flaschen	Rp./l	191	202	285	284	.
Zigaretten	Rp./20 St	.	40	85	94	125,00
Feuerholz	Rp./dt	875	875	1 000	.	.
Haushaltskohle	Rp./dt	5 000	5 000	8 800	7 900	.
Haushaltsseife	Rp./100 g	65	95	112	28	25,00

1) Aus US-\$-Preisen errechnet. - 2) Originalbasis: September 1966 = 100. - 3) Oktober.
a) Januar/Mai D. - b) Januar/August D. - c) Januar/Juli D. - d) 1. Hj D.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Sozialprodukt						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mrd. Rp.	3 672	4 564	6 753	10 768	12 190
je Einwohner	Rp.	29 949	36 268	52 288	81 237	89 606
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 9,9	+ 24,3	+ 48,0	+ 59,5	+ 13,2
je Einwohner	%	+ 7,1	+ 21,1	+ 44,2	+ 55,4	+ 10,3
in Preisen von 1970	Mrd. Rp.	3 574	3 809	4 160	.	.
je Einwohner	Rp.	29 149	30 269	32 211	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 7,0	+ 6,6	+ 9,2	.	.
je Einwohner	%	+ 4,3	+ 3,8	+ 6,4	.	.
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd. Rp.	.	1 837	2 710	3 497	4 045
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mrd. Rp.	.	20	30	52	60
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mrd. Rp.	.	491	831	2 374	2 483
Verarbeitendes Gewerbe ...	Mrd. Rp.	.	448	650	890	1 072
Baugewerbe	Mrd. Rp.	.	174	262	406	550
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mrd. Rp.	.	.	.	.	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mrd. Rp.	.	182	257	442	521
Übrige Bereiche 1)	Mrd. Rp.	.	1 412	2 013	3 107	3 459
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mrd. Rp.	3 672	4 564	6 753	10 768	12 190
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mrd. Rp.	}	4 031	5 986	9 682	10 947
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mrd. Rp.					
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mrd. Rp.	- 67	- 159	- 246	- 507	- 509
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volks-einkommen)	Mrd. Rp.	.	3 872	5 741	9 175	10 438
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mrd. Rp.	.	236	328	447	519
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mrd. Rp.	3 367	4 108	6 069	9 622	10 957
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mrd. Rp.	.	.	.	.	.
= Verfügbares Einkommen	Mrd. Rp.	.	.	.	.	.
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mrd. Rp.	2 833	3 402	4 791	7 013	8 051
Staatsverbrauch	Mrd. Rp.	341	414	716	1 147	1 543
Anlageinvestitionen	Mrd. Rp.	}	857	1 208	1 797	2 472
Vorratsveränderung	Mrd. Rp.					
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. Rp.	530	754	1 354	3 105	2 822
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. Rp.	611	862	1 316	2 294	2 697
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mrd. Rp.	3 672	4 564	6 753	10 768	12 190
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz, fob-Werte)	Mill. SZR ²⁾	+ 81	+ 320	+ 463	+ 2 188	+ 1 169
Dienstleistungsverkehr ...	Mill. SZR	- 498	- 675	- 908	- 1 732	- 2 104
Reiseverkehr	Mill. SZR	.	.	.	.	.
Übrige Dienstleistungen	Mill. SZR	.	.	.	.	.

1) Einschl. Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe. - 2) 1 SZR = 1971: 394,59 Rp.; 1972: 450,57 Rp.; 1973: 494,73 Rp.; 1974: 499,03 Rp.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. SZR	+ 46	+ 47	+ 46	+ 41	+ 22
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 371	- 308	- 399	+ 497	- 913
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. SZR	- 376	- 461	- 437	- 409	- 1 848
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. SZR	- 60	- 142	- 182	+ 72	+ 1 556
Ab- (-) bzw. Zunahme (+) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	- 29	+ 347	+ 285	+ 572	- 706
Saldo der Kapitalbilanz (Ab- (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens) .	Mill. SZR	- 465	- 256	- 334	+ 235	- 998
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	+ 94	- 52	- 65	+ 262	+ 85

Entwicklungsplanung

Für den Zeitraum vom 1. April 1969 bis zum 31. März 1974 ist (nach einem Gesamtentwicklungsplan 1961 bis 1968) ein erster Fünfjahresplan aufgestellt worden. Schwerpunkt war die Entwicklung der Landwirtschaft (bes. Reisanbau). Im Vordergrund stand die Verbesserung der Bewässerungsanlagen, die größtenteils von den Niederländern gebaut und inzwischen ausbesserungsbedürftig sind. Durch Erweiterung der Bewässerungsanlagen um 480 000 ha sollte die gesamte bewässerte Fläche 9,3 Mill. ha erreichen. Ertragreicheres Saatgut soll auf einer bestellten Fläche von etwa 4 Mill. ha angewandt werden. Die industrielle Produktion sollte im Planzeitraum um rd. 90 %, die Elektrizitätskapazität um 65 % erhöht werden. Es war vorgesehen, vor allem Industrien zu fördern, die landwirtschaftliche Erzeugnisse verarbeiten, Devisen einzusparen, mehr einheimische als importierte Rohstoffe zu verarbeiten und den Kapitaleinsatz günstig zu beeinflussen. Die Gesamtausgaben waren mit 1 420 Mrd. Rp. festgesetzt. 1 059 Mrd. Rp. sollten über den Entwicklungshaushalt bereitgestellt werden.

Die Ziele dieses ersten Fünfjahresplanes konnten weitgehend erreicht werden. Die Reisernten wurden gesteigert, doch waren wegen ungünstiger Witterungsbedingungen immer wieder Nahrungsmittelleinfuhren, insbesondere von Reis, erforderlich. Der Planansatz von 5 % für die jährliche Wachstumsrate des Brutto-sozialproduktes konnte mit 6 bis 7 % übertroffen werden. Die wichtigsten Impulse gingen von der Investitionstätigkeit aus, wobei die Erdölwirtschaft ein Schwerpunkt war.

Der zweite Fünfjahresplan Indonesiens ("Repelita II") umfaßt den Zeitraum vom 1. April 1974 bis 31. März 1979. Die durchschnittliche Steigerung des realen Bruttosozialproduktes soll 7,5 % betragen. Unter Berücksichtigung eines jährlichen Bevölkerungszuwachses von 2,3 % bedeutet dies einen Einkommensanstieg von 5,2 % pro Kopf und Jahr. Der Anteil der Investitionen am Brutto-Inlandsprodukt soll vom ersten bis zum letzten Jahr der Planperiode von 19,1 % auf 22,9 % erhöht werden. Die Gesamtinvestitionen sollen 4 858,8 Mrd. Rp.

betragen (staatlicher Anteil im Durchschnitt der gesamten Planperiode 44 %) und sich wie folgt u. a. auf die einzelnen Verwendungen verteilen (in Mrd. Rp.): Landwirtschaft und Bewässerung 1 001,6, regionale Entwicklung 930,6, Verkehr und Reiseverkehr 848,7, Bildungswesen 528,8, Elektrizitätswirtschaft 370,8, Gesundheitswesen 192,1, Industrie und Bergbau 185,8, Wohnraum- und Arbeitskräftebeschaffung 174,3. Es wird damit gerechnet, daß die jährliche Zunahme der Produktion in der Landwirtschaft 4,6 % und in der Industrie rd. 9 % (einschl. Bergbau) betragen wird. Bei der Energieversorgung ist eine jährliche Steigerung von 15% vorgesehen.

Höchste Priorität bei der Plandurchführung haben arbeitsintensive Projekte mit einer relativ kurzen Realisierungsphase. Bevorzugte Sektoren sind Landwirtschaft, Bewässerung und Infrastruktur. Infolge der Pertamina-Krise wird jedoch mit einer Einschränkung der Planziele gerechnet. Die staatliche Erdölgesellschaft, die gleichzeitig als allgemeine Entwicklungsgesellschaft tätig war, wurde Anfang 1976 zahlungsunfähig. Die Verbindlichkeiten betrugen bis zu 10,5 Mrd. US-\$. Die Weltbank und die Asiatische Entwicklungsbank haben neben einer Reihe von Ländern erhebliche Kredite bereitgestellt.

Anfang 1977 wurden die Finanzmittel für das vierte Jahr des laufenden Entwicklungsplanes festgelegt und damit der Plan den gegenwärtigen Bedingungen angepaßt. Priorität hat die Förderung der Landwirtschaft (einschl. Bewässerung). Weitere wichtige Bereiche sind die Infrastruktur, darunter fällt auch die Förderung des Reiseverkehrs, sowie der Soziale Bereich. Zur Förderung in- und ausländischer Investitionen wurden im Oktober 1977 dem "Investment Coordinating Board" erweiterte Funktionen übertragen. Die Finanzierung der Projekte ist weiterhin maßgeblich von den Einnahmen aus dem Erdölexport abhängig. Es wird aber erwartet, daß die gemeinsam mit den anderen OPEC-Staaten vorgesehene, aber am 1. Juli 1977 nicht vorgenommene Preiserhöhung die Erdölausfuhr positiv beeinflussen wird.

Entwicklungshilfe

I. Gesamte bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1976	<u>Mill. DM</u> 2 394,9
1. Öffentliche Leistungen insgesamt	1 545,2
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)	323,8
b) Kredite	1 221,4
darunter:	<u>Mill. DM</u>
Öffentliche Entwicklungshilfe ¹⁾ insgesamt 1950 bis 1976	1 274,8
a) Technische Hilfe i.w.S.	283,1
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	40,8
c) Kapitalhilfe	950,9
2. Private Leistungen insgesamt	<u>Mill. DM</u> 849,7
a) Kredite und Direktinvestitionen	533,3
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)	316,4
II. Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1975	<u>Mill. US-\$</u> 4 828,29
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>
Vereinigte Staaten	1 570,08
Japan	1 487,12
Niederlande	494,69
III. Netto-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1975	<u>Mill. US-\$</u> 611,92
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>
International Development Association	294,74
UN	117,78
Weltbank	54,61
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungshilfe der Bundesrepublik Deutschland	
Regionalentwicklungsprogramm West-Sumatra; Lieferung landwirtschaftlicher Produktionsmittel; Saatgutvermehrungszentrum Soropadan/Zentral-Java; Landfunkberater; Entwicklung einer Schleppnetzfisherei; Integrierte Regionalentwicklung in Ost-Kalimantan;	
Förderung der Metall-Industrie insbesondere auf Java (Sektorstudie, Beratung, Kredite); Berufsausbildungsstätte Palambang; Elektrotechnisches Institut an der Universität Bandung; Schiffstechnisches Institut an der Universität Surabaya;	
Beratung und Kredite für die Staatsbahn; Stadtverkehrsplanung Jakarta; Elektrifizierung Zentral-Java; Ausbau von Fernmeldeordnetzen auf Java; Flugsicherungseinrichtungen; Hafenausbau Panjang; Ausbildung in Schiffstechnik; Hörfunk- und Fernsehausbildungsstätte Jakarta; versch. Projekte zur Förderung des Gesundheitswesens auf Java; Straßen in Sumatra und Süd-Sulawesi; Ausbau der Werft Surabaya.	

1) Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

Wichtige Entwicklungsindikatoren Indonesiens **im Vergleich mit Kennzahlen ausgewählter asiatischer Länder*)**

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung 1974	Proteinversorgung	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt der männl. Bevölkerung 1)	Einwohner je planmäßiges Krankenhausbett 2)	Alphabeten (15 Jahre und darüber 3)	eingeschriebene Schüler (Grund- und Sekundarstufe) an der Bevölkerung	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt	landw. Erwerbspersonen an pers. insges. 1976	Energieverbrauch 1975 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 5)	Pkw	Fernsprechan-schlüsse	Fern-sehem-pfangs-geräte	Brutto-sozial-produkt 1975 zu Marktpreisen je Einwohner
	je Einwohner/Tag										je 1 000 Einwohner			
	Kalorien	g	Jahre	Anzahl		%			kg SKE 4)	%		Anzahl		US-\$
Afghanistan	2 022	62	40 (75)	7 051 (71)	-	16 (73)	51 (69)	79	52	5 (72)	2 (71)	2 (75)	-	130
Bahrain	.	.	.	248 (74)	40 (71)	59 (65)	.	.	12 079	13 (75)	70 (73)	100 (75)	123 (74)	2 440
Bangladesch	2 023	45	36 (75)	6 946 (72)	.	50 (73)	59 (74)	85	28	.	1 (72)	1 (75)	.	110
Birma	2 214	58	49 (75)	1 199 (72)	.	60 (73)	42 (74)	55	51	4 (74)	1 (72)	1 (75)	.	110
China (Taiwan)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8 (73)	.	.	890
China, V.R.	2 330	64	60 (75)	.	.	.	.	63	.	.	.	.	1 (73)	350
Indien	1 971	48	48 (70)	2 022 (70)	33 (70)	41 (70)	43 (74)	66	221	16 (74)	1 (74)	3 (75)	1 (74)	150
Indonesien	2 128	44	447 (70)	1 415 (73)	57 (70)	39 (74)	33 (75)	62	178	1 (74)	2 (73)	2 (75)	1 (70)	180
Irak	2 433	60	51 (75)	482 (74)	.	61 (74)	14 (71)	43	713	3 (73)	8 (73)	17 (75)	50 (73)	1 280
Iran	2 367	56	51 (75)	650 (74)	73 (70)	56 (73)	9 (75)	42	1 353	0 (74)	12 (72)	20 (75)	47 (74)	1 440
Israel	3 143	102	70 (74)	171 (74)	.	81 (73)	5 (75)	8	2 806	31 (74)	85 (75)	231 (75)	134 (74)	3 580
Jemen, Ar.Rep.	1 976	58	44 (75)	1 443 (72)	.	.	61 (73)	73	49	.	.	1 (70)	.	210
Jemen, Dem.Rep.	2 037	50	44 (75)	665 (73)	.	41 (71)	19 (70)	62	328	5 (70)	9 (72)	6 (73)	18 (74)	240
Jordanien	2 213	53	53 (63)	937 (74)	.	65 (74)	16 (74)	29	408	22 (75)	8 (73)	16 (73)	32 (74)	460
Kamputschea	1 884	44	44 (59)	893 (71)	36 (62)	25 (71)	41 (66)	76	16	2 (70)	4 (72)	112 (75)	3 (74)	70 ^{a)}
Korea, Nord-	2 664	79	59 (75)	.	.	.	.	49	.	.	.	.	.	430
Korea, Süd-	2 715	73	63 (70)	1 515 (74)	88 (70)	83 (75)	25 (75)	44	1 038	52 (75)	2 (73)	40 (75)	48 (74)	550
Kuwait	.	.	66 (70)	241 (72)	55 (70)	70 (73)	0 (73)	2	8 718	4 (74)	163 (73)	123 (75)	196 (74)	11 510
Laos	2 075	56	39 (75)	1 008 (74)	.	31 (72)	.	76	63	1 (74)	4 (73)	2 (75)	.	70 ^{a)}
Libanon	2 517	68	.	260 (70)	.	81 (72)	10 (72)	14	928	49 (73)	68 (74)	77 (72)	135 (74)	1 070 ^{a)}
Malaysia	2 579	45	65 (74)	273 (70)	61 (70)	64 (72)	28 (71)	51	552	9 (74)	34 (75)	25 (75)	33 (74)	720
Nepal	2 093	51	42 (76)	6 630 (74)	12 (71)	21 (73)	69 (73)	93	10	.	0 (68)	1 (73)	.	110
Pakistan	2 132	58	54 (62)	1 871 (74)	.	30 (73)	31 (74)	56	183	12 (74)	1 (72)	3 (75)	2 (74)	140
Philippinen	1 963	46	57 (75)	639 (73)	57 (70)	93 (72)	28 (75)	49	326	3 (74)	8 (73)	12 (75)	17 (74)	370
Saudi-Arabien	2 476	63	44 (75)	897 (72)	.	29 (73)	1 (74)	63	1 398	0 (70)	8 (70)	10 (73)	14 (74)	3 010
Singapur	2 839	75	65 (70)	271 (74)	69 (70)	73 (73)	2 (74)	3	2 151	33 (75)	89 (73)	129 (75)	114 (74)	2 510
Sri Lanka	2 018	41	467 (70)	333 (73)	81 (70)	72 (73)	36 (75)	54	127	4 (74)	7 (75)	5 (75)	.	150
Syrien	2 580	66	54 (70)	1 054 (74)	60 (70)	77 (73)	18 (75)	49	477	4 (74)	5 (73)	21 (74)	31 (74)	660
Thailand	2 360	50	457 (70)	774 (73)	79 (70)	57 (73)	31 (75)	77	284	6 (74)	8 (75)	7 (75)	17 (74)	350

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichungen hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN-Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind, ist dies durch ein vorangestelltes g gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Les- und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5, 7 und 8.

a) 1974.

Quellen: FAO Production Yearbook 1976 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1976 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1975 (Alphabeten; Informationswesen); UN Demographic Yearbook 1975 (Schüler); Yearbook of International Trade Statistics 1975 (Außenhandel); World Bank Atlas 1976 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.

Quellenhinweis^{*)}

Herausgeber

Titel

Indonesia. Biro Pusat Statistik/Central
Bureau of Statistics, Jakarta

Statistik Indonesia/Statistical Pocketbook
Indonesia 1974/75

Statistik Indonesia/Statistical Yearbook of
Indonesia 1975

Bulletin statistik bulanan/Monthly Statistical
Bulletin, Indikator Ekonomi

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.